Jh. Ges. Naturkde. Württemberg	136. Jahrgang	Stuttgart, 15. Dezember 1981

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1980

A. Überblick

Das Jahr 1980 brachte für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart den Fortgang der Neubauplanung. Besonders intensiv wurde die vorgesehene Ausstellung einheimischer Fossilien planerisch vorbereitet. Im September wurden die Rohbauarbeiten ausgeschrieben. Gleichzeitig ergaben sich jedoch Finanzierungsschwierigkeiten, so daß die Planung im Bereich der Magazine grundlegend überarbeitet werden mußte. Das Ziel war eine Einsparung von mehreren Millionen DM, die Folge die Reduktion der Magazinräume um ca. 28 000 cbm. Daraus folgt, daß der Neubau nur die Abteilungen Geologie, Paläontologie und Mineralogie (mit der Ausstellung einheimischer Fossilien), Entomologie, Stammesgeschichtliche Forschung und Botanik aufnehmen kann. Die Zoologische Abteilung muß deshalb ebenso wie die zoologische Ausstellung weiterhin im Schloß Rosenstein untergebracht werden. Für unpräpariertes Sammlungsgut werden auswärtige Lagerräume benötigt. Trotz dieser Umplanung war weiterhin ein Baubeginn in der 1. Jahreshälfte 1981 vorgesehen. Zusätzlich zum geplanten Neubau im Rosensteinpark wird vom Finanzministerium die Einrichtung einer mineralogischen Ausstellung in einem geplanten Behörden-Neubau in der Stuttgarter Innenstadt erwogen.

Im Schloß Rosenstein wurden im Berichtsjahr wiederum fünf größere Sonderausstellungen gezeigt. Themen und Laufzeiten waren: „Minerallagerstätten des Schwarzwaldes" (bis 10. 2.), „Flechten" (21. 2.—1. 6.), „Tierleben im Meer" (12. 6.—7. 9.), „Der Flug der Tiere" (18. 9.—23. 11.) und „Europäische Orchideen" (ab 2. 12.). Die letzte Ausstellung wurde in Anwesenheit von Frau HANNELORE SCHMIDT (Bonn) durch den Minister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. H. ENGLER, eröffnet. Die Zahl der Besucher im Schloß Rosenstein betrug 209 162; sie lag damit um 1,9 % niedriger als im Vorjahr. In der Besucherzahl sind 15,5 % Schüler in Schulklassen enthalten, deren Zahl damit gegenüber 1979 erneut leicht angestiegen ist.

Wie schon in den Vorjahren, so wurde auch 1980 eine große Zahl auswärtiger Ausstellungen durchgeführt. Besonders erwähnenswert sind: Albstadt-Ebingen („Die Schwäbische Alb"), Albstadt-Tailfingen („Der Flug der Tiere"), Basel („Bernstein"), Göppingen („Käfer — die erfolgreichste Tiergruppe der Welt"), Kirchheim/Teck („Eiszeitkunst im süddeutschen Raum"), München („Bernstein") und Schorndorf („Aus der Urwelt Württembergs").

Die Öffentlichkeitsarbeit des Museums wurde unterstützt durch die Herausgabe zweier Bildhefte mit den Titeln „Flechten" und „Höhlen". Ferner wurde ein Bildband über das Thema „Bernstein" publiziert. Umfangreich war ferner das Druckvolumen der beiden wissenschaftlichen Serien der „Stuttgarter Bei-

träge zur Naturkunde", in denen 24 Arbeiten erschienen. Auch das Programm an museumspädagogischen Schriften konnte erweitert werden.

Die Zugänge in den wissenschaftlichen Sammlungen waren wiederum sehr umfangreich. Die bedeutendsten Erwerbungen, Aufsammlungen und Stiftungen waren: Wirbeltiere aus dem Lias von Holzmaden (fertig präpariert: 5 Ichthyosaurier, 2 Krokodile, 1 Fisch; Rohfunde: 27 Ichthyosaurier, 6 Krokodile, 15 Fische); Wirbeltiere aus dem oberen Jura Frankreichs und der Fränkischen Alb; Korallen aus dem oberen Jura der Schwäbischen Alb; Säugetiere aus dem Alttertiär Südenglands; Bernstein-Inklusen (vor allem aus dem Tertiär der Dominikanischen Republik); Großsäugetiere aus dem Quartär Südwestdeutschlands; eine Psocopteren-(Rindenläuse-)Spezialsammlung; Vögel und Kleinsäuger, vor allem aus dem tropischen Afrika; Mineralien, vor allem aus dem Schwarzwald.

Der Umfang der Neuzugänge war erneut so groß, daß die präparatorische Aufarbeitung in einigen Bereichen nicht folgen konnte. Ein Ende der personellen Engpässe ist allerdings nicht abzusehen.

B. Personal

Im Berichtsjahr wurden dem Museum 2 neue Planstellen (für die entomologische Präparation und die Verwaltung) bewilligt. Die Zahl der Planstellen beträgt jetzt 65.

Aus den Diensten des Museums sind ausgeschieden: Frau I. Wagner-Schumm (wiss. Volontärin) am 31. 1. und G. Röder (wiss. Volontär) am 31. 10. S. Kropp verstarb im März 1980. U. Döser beendete seine Ausbildung als Präparator am 31. 10.

Neu eingestellt wurden: Dr. W. Schawaller (Stipendiat der DFG) am 1. 2., Frau U. Höger (Verwaltungsbeamtin) und Frau I. von Tettau (paläontologische Präparatorin) am 1. 8. und U. Döser (entomologischer Präparator) am 1. 11. Frau U. Knudsen ist seit 1. 10. ganztägig beschäftigt.

Kurzfristig und (bzw. oder) als Aushilfen waren tätig: A. Alf (Museumspädagogik), Frau D. Arndt (Verwaltung), Frl. C. Barth (Entomologie), Frau N. Benz (Stammesgeschichte), Frau M.-L. Buob (Mammalogie), Frau Ch. Flügge (Bibliothek), Frl. A. Fromberger (Mammalogie), M. Geyer (Paläontologie), Frau H. Hartmann (Botanik), Frau G. Hawle (Mammalogie), Frau S. Hermann (Botanik), Frau M. Hutzel (Entomologie), Frau I. Janus (Bibliothek), B. Katzur (allgemeine Dienste), T. Keller (Paläontologie), Frl. A. Kolb (Mammalogie), E. und Frau H. Konzelmann (Entomologie), A. Langer (Paläontologie), Frl. A. und B. Leipner (Paläontologie), Frau I. Leonhard (Paläontologie), S. Lingner (Paläontologie), Frau Dr. D. Mörike (Ornithologie), Frau H. Möhn (Entomologie), B. Pfeifle (Mammalogie), Frau I. Rossmanith (Entomologie), Frau B. Sattler (Bibliothek), M. Schlegel (Stammesgeschichte), F. Schmidt (Geologie/Mineralogie), Frau C. Steidel (Botanik), K. Steinmüller (Paläontologie), U. Stübler (Grafik), J. Werner (Paläontologie), Frau A. Wigger (Botanik) und Frau R. Wirth (Botanik).

Ehrenamtlich wirkten: Dr. H. Haas (Botanik), Dr. W. Heiligmann (Entomologie), Dr. O. Kalda (Entomologie), Dr. K. Liebheit (Botanik), Prof. Dr. E.

LINDNER (Entomologie), W. MÜLLER (Paläontologie), Dr. R. MUNDLOS (Paläontologie), Dr. CHR. RIEGER (Entomologie) und D. VEILE (Entomologie).

Über das Jahresende hinaus waren am Museum beschäftigt: 26 Wissenschaftler (einschließlich Volontäre und DFG-Stipendiaten), 26 Präparatoren, dazu 3 Auszubildende, 18 weitere Mitarbeiter, 14 Aufseher und 7 sonstige Teilzeitbedienstete, insgesamt also 94 Personen.

Beförderungen, Ehrungen und Auszeichnungen: Dr. D. SCHLEE wurde zum Hauptkonservator ernannt. Dr. W. SCHAWALLER war Laureat des Universitätspreises für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Mainz.

C. Sammlung

1. Sammlungszugänge

Mammalogie: 1 Windspielantilope (*Madoqua saltiana philippsi*) (A. STÄHNISCH, Kornwestheim), 10 Europäische Wildkaninchen, 15 Flughunde von den Malediven (Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde, im Tausch), 22 Nager und Fledertiere aus Malaysia (E. R. RUPP, Gniebel), 1 Fell einer Grantgazelle (Dr. H. KALCHREUTER, Bonndorf), Schädel europäischer und afrikanischer Säugetiere (Frau I. JILLY, Öhringen), Kleinsäuger in 34 Arten vom Süd- und Nordsudan, darunter Erstnachweise für diese Gebiete (G. NIKOLAUS, Cuxhaven), 290 Kleinsäuger in 17 Arten aus der Republik Niger, sowie 42 Kleinsäuger aus Ägypten (W. BREI, Niamey).

Ornithologie: Balg- und Alkoholmaterial von Kleinvögeln aus dem Südsudan, darunter Neunachweise für dieses Gebiet, z. B. *Turdus fischeri* (G. NIKOLAUS, Cuxhaven), Balgmaterial aus dem Nordwesten Argentiniens (G. HOY, Salta), Alkoholmaterial von Kleinvögeln aus Argentinien (Dr. C. KÖNIG), einheimische Vögel (Verkehrsopfer, usw.), darunter 1 Schwarzschnabel-Sturmtaucher (*Puffinus puffinus*) aus dem Raum Schramberg/Schw. und 1 jüngerer Wanderfalke (Staatl. Vogelschutzwarte, Ludwigsburg; R. MACHE, Stuttgart; H. WENDT, Stuttgart; Landratsamt Ulm), 1 männlicher Strauß (*Struthio camelus*) (Tierpark Erkheim/Memmingen).

Malakologie: Landschnecken aus Kenia, den USA, sowie Süditalien und Sizilien (Dr. H. und Frau I. JANUS); von Stuttgart, der Schwäbischen Alb, sowie aus Bayern und Kärnten (Prof. Dr. B. ZIEGLER und Familie, Stuttgart); aus Spanien (Dr. C. KÖNIG und Familie, Ludwigsburg). — Land- und Süßwassermollusken aus Nordkenia (Dr. E. P. J. HEIZMANN, Ludwigsburg). — Meeresmollusken aus Spanien (Dr. K. W. und Frau H. HARDE); von Sardinien (Dr. H. SEYFRIED, Berlin), von den Britischen Inseln (Prof. Dr. B. ZIEGLER, Stuttgart).

Entomologie: Originalausbeuten aus Brasilien (F. PLAUMANN und H. SCHAAL), Kanada (W. PLATH sen.), Kolumbien (Pater A. B. SCHNEBLE), Indien (F. SMETACEK) und Peru und Bolivien (E. FRIEDRICH); Material aus Malaysia (CH. GERSTNER) und aus Sri Lanka (H. L. SCHNELL); Gallen- und Gallmückenmaterial von Instituten (Bestimmungssendungen) des In- und Auslandes, sowie von Privatpersonen. Dr. K. W. HARDE sammelte in Südfrankreich und Spanien, F. HELLER in Südfrankreich in der Camargue und Dr. B HERTING (mit

Genehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe) Tachiniden im Naturschutzgebiet Pferdstriebdüne bei Sandhausen. Er fand dort unter anderem zwei sehr seltene Arten, deren Vorkommen in Deutschland völlig unerwartet ist: *Thelyconychia solivaga* Rond., bisher bekannt aus Italien, der Ukraine und Israel, und *Catharosia albisquama* Vill., bisher bekannt aus Spanien, Ungarn und Israel. Von Tachiniden aus Spanien und Italien, die zur Bestimmung zugesandt wurden, wurden Doubletten für das Museum zurückbehalten. D. Schroeder schenkte 450 Tachiniden aus Österreich, der Schweiz und Südfrankreich. T. Osten sammelte in Sri Lanka Insekten verschiedener Ordnungen, vor allem Lepidopteren und Hymenopteren. Alle Angehörigen der Abteilung sammelten Dokumentationsmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weiteres Material ging von E. Konzelmann, H. U. Kostenbader, Dr. R. Köstlin, D. Plath, W. Schaefer, Dr. E. und I. Ulbrich ein.

Stammesgeschichtliche Forschung: a) Bernstein: Dr. D. Schlee wählte aus mehreren tausend Bernsteinen die wissenschaftlich wichtigsten aus. Neben fossilen Insekten, Spinnentieren, Tausendfüßlern, Krebstieren (Asseln) und Mollusken (Schnecken) waren die spektakulärsten Stücke ein Dominikanischer Bernstein mit einem weitgehend komplett erhaltenen Leguan (Gattung *Anolis*) von 5 cm Länge (vgl. Schlee 1980, Tafeln 42 + 43), sowie ein Hautstück einer anderen Reptiliengruppe (l. c., Tafel 22).

Im Tausch gegen Libanon-Bernstein erhielten wir vom Naturhistorischen Museum Basel Proben verschiedener fossiler Harze und Kopale (Schweiz, Österreich, Frankreich; Sumatra, Java), sowie vom Paläontologischen Institut Wien österreichischen Bernstein. Größere Proben von österreichischem Bernstein wurden erworben. Vom Paläontologischen Institut Moskau erhielten wir Kreide- und Tertiärbernsteine aus verschiedenen Gebieten Sibiriens.

b) Sammlung alkoholkonservierter Insekten: Dr. D. Schlee und Frau H.-B. Schlee übergaben ihre umfangreiche Spezialsammlung von Zuckmücken mit zahlreichen Belegen und Typen, sowie eine Vergleichssammlung verschiedener Insektengruppen aus mehreren Ländern West- und Mitteleuropas dem Museum.

Ferner wurde die Sammlung Dr. R. Roesler (Neustadt/W.) mit etwa 80 Arten europäischer Psocopteren (900 Paratypen und mehr als 11 000 determinierte Tiere) erworben.

Dr. H. Schmalfuss sammelte Pilzmücken, Schwebfliegen und Bremsen aus Süddeutschland und Italien.

c) Spezialsammlung alkoholkonservierter Spinnentiere: Dr. W. Schawaller sammelte verschiedenste Arthropoden-Gruppen, vor allem Spinnentiere, auf Rhodos, Korsika und in den Pyrenäen. Pseudoskorpione schenkten Dr. D. Erber (Giessen), Prof. Dr. J. Martens (Mainz), Dr. K. Renner (Bielefeld) und J. Scheuern (Bad Neuenahr).

d) Die Assel-Spezialsammlung (Dr. H. Schmalfuss) wurde um 6000 Exemplare vermehrt durch eigene Aufsammlungen (Kamerun, Algerien, Italien, Schweiz), Aufkäufe (Chile, Mittelmeergebiet) und Doubletten aus Bestim-

mungssendungen (Nepal, Vorderer Orient). Diese größte Isopoden-Sammlung der Bundesrepublik enthält nunmehr 28 000 bestimmte und katalogisierte Exemplare in ca. 700 Arten, darunter Typenmaterial von 76 Arten.

Botanik: a) Phanerogamen: 10 Orchideen aus Israel, darunter auch Typen (Dr. H. BAUMANN, Böblingen), 20 Orchideen aus der Türkei (Prof. M. BAYER, Stuttgart), 2 *Welwitschia*-Zäpfchen aus Namibia (Frau L. GRÄSLE, Stuttgart), 20 einheimische Pflanzen (Dr. K. H. HARMS, Karlsruhe), 3 Belege von *Ajuga piskoi* aus Jugoslawien (Dr. V. HELLMANN, Konstanz), 30 einheimische Pflanzen (Frau H. KÄFERLE, Stuttgart), 150 Pflanzen aus Israel und dem Sinaigebiet, 200 Pflanzen aus Gambia und 100 Pflanzen von Teneriffa und Gomera, (Prof. Dr. U. KULL, Stuttgart), 5 Belege von *Leucas* aus dem Sultanat Oman (Royal Botanic Garden Edinburgh) 45 Pflanzen aus Griechenland (Dr. O. SEBALD), 200 Pflanzen von Korsika (Dr. S. SEYBOLD), ferner zahlreiche einheimische Pflanzen (Mitarbeiter der Abteilung). Außerdem erhielten wir 75 Dias ostalpiner Pflanzen (E. BÜCKLE, Winnenden-Birkmannsweiler).

Als Dauerleihgabe der „Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen", Bonn, erhielten wir den wissenschaftlichen Nachlaß von Dr. ERICH NELSON (Chernex bei Montreux). Er umfaßt über 700 Habitus-Aquarelle, über 800 Detail-Aquarelle, sowie Blütenanalysen von Orchideen (darunter mehrere Typen).

b) Flechten: 2 Faszikel des Exsiccaten-Werkes „Follmann, Lichenes exsiccati" (40 Proben), 3 Faszikel des Exsiccaten-Werkes „Vezda, Lichenes exsiccati" (75 Proben), ca. 30 Flechten aus Rußland, Tanzania, Jugoslawien und der CSSR (A. VEZDA, Brno), ca. 400 Flechten aus Baden-Württemberg und Bayern (A. V. WIRTH), einige Flechten von Hawai (Dr. O. DEGENER, Volcano, Hawai), einige Arten aus der Schwäbischen Alb (Dr. H. Bibinger, Ehingen/Donau).

c) Moose: Einige Proben aus Südwestdeutschland (Dr. V. WIRTH).

d) Pilze: Exsiccatensammlung (88 Proben) von Fundbelegen aus dem NSG „Schwenninger Moos" (A. und M. MARK, Schwenningen), Aufsammlungen, u. a. aus Finnland (Dr. H. HAAS, Weinstadt).

Paläontologie: a) Quartäre Säugetiere: Aus Holstein-interglazialen Sauerwasserkalken der linksuferigen Neckarhalde in Bad Cannstatt wurden im Steinbruch Haas (in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt) zahlreiche Reste von Wirbeltieren in einer auch menschliche Steinwerkzeuge führenden Fundschicht geborgen (Prof. Dr. K. D. ADAM, H. HAGMANN, A. LEHMKUHL, H. LUMPE, T. RATHGEBER). Im benachbarten Steinbruch Lauster wurden große Teile vom Rumpf-und Extremitätenskelett eines Elefanten sichergestellt (Prof. Dr. K. D. ADAM, N. ADORF, H.-U. FLÜGGE, M. KAPITZKE, A. LEHMKUHL, H. LUMPE, S. MÜLLER, T. RATHGEBER, P. RIEDERLE, E. SCHMID). Weitere Aufsammlungen im Quartär Baden-Württembergs erbrachten etwa 900 Funde (E. SCHMID).

Hervorzuheben sind: 2 Belege von Bären, 1 Beleg einer Hyaene, 1 Beleg einer Großkatze, Belege von zwei Individuen ältestpleistozäner- und Belege von zwei altpleistozänen Elefanten, 25 Teile eines Waldelefanten, 2 Mammut-Unterkiefer, 1 Nashornunterkiefer, 1 Beleg vom Flußpferd, 1 Riesenhirsch-Schädel mit Zähnen und 5 Wisent-Stirnschädel mit beiden Hornzapfen.

Vom Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart wurden Faunenbelege von paläolithischen Höhlenstationen der Schwäbischen Alb, sowie eine Sammlung von Abgüssen prähistorischer Menschen-Schädel überlassen. Das Heimatmuseum Kirchheim unter Teck übereignete Teile der paläontologischen Magazinbestände, darunter vor allem Skelett- und Gebißreste von Höhlenbären aus der Sibyllenhöhle unter der Teck.

b) Tertiäre Säugetiere: Sammlung E. Ford (Yarmouth): Etwa 3000 Objekte, hauptsächlich horizontierte Funde aus dem Eozän und Oligozän der Isle of Wight, darunter Schädel und Kiefer von *Bothriodon* und Bezahnungsreste seltenster Formen (Pantolestidae, Primates usw.), ferner Reste aus weiteren 23 Fundstellen Europas und Nordafrikas, sowie einige isolierte Zähne aus dem Wealden Englands; Abgüsse der Bezahnungen bzw. Stirnfortsätze von *Zygolophodon, Eotragus* und *Nimravus* (Dr. Tassy, Paris); Abgüsse miozäner Creodontier Ostafrikas, darunter Unter- und Oberkiefer eines noch unbeschriebenen riesigen Urraubtieres (Dr. Pickford, Nairobi). Über 100 Wirbeltierreste, darunter 2 Teile von *Micromeryx*-Skeletten, ein *Prolagus*-Schädel und ein vollständiger Arm eines *Euprox/Heteroprox*-Jungtieres wurden im Miozän von Steinheim am Albuch geborgen. An der Grabung (Dr. E. P. J. Heizmann) wirkten mit: N. Adorf, H.-U. Flügge, W. Gebhard, D. Hagmann, M. Herrmann, M. Kapitzke und P. Riederle sowie als ehrenamtliche Helfer A. Brune und U. Sauerborn (Aalen). Reiches untermiozänes Kleinsäugermaterial lieferte eine von Wannemacher (Heidenheim) gemeldete Spaltenfüllung bei Stubersheim (Dr. E. P. J. Heizmann und P. Riederle). Weitere Kleinsäugerreste erbrachte ein von A. Brune und U. Sauerborn (Aalen) gemeldeter Aufschluß beim Autobahnbau in der Nähe von Oggenhausen (Dr. E. P. J. Heizmann, P. Riederle, Dr. R. Wild).

c) Fossile niedere Wirbeltiere: Amphibien- und Reptilfährten aus dem Rotliegenden von Nierstein (T. Keller, Frankfurt); ein Skelettrest eines Procolophoniden aus dem Buntsandstein des Schwarzwaldes (K. Kekonen, Zoologisches Institut der Universität Helsinki, Finnland); ein Schädel von *Trirachodon* aus der Mitteltrias Südafrikas (Dr. J. van Heerden, Bloemfontein); Fährten von *Rhynchosauroides* aus dem unteren Muschelkalk von Winterswijk (H. Oosterink, Winterswijk, Holland); ein Mixosaurier-Unterkiefer aus dem unteren Muschelkalk von Freudenstadt (Dr. F. Loebich, Darmstadt); ein *Pessosaurus*-Wirbel aus dem unteren Muschelkalk von Neckarelz (G. Ott, Heilbronn); verschiedene Saurier- und Fischreste aus dem Muschelkalk und Keuper von verschiedenen Fundstellen Württembergs (Dr. G. Dietl, A. Hagmann, Dr. M. Urlichs, Dr. M. Warth und Dr. R. Wild); ein *Gyrolepis* aus dem oberen Muschelkalk (H. Hagdorn, Künzelsau); ein riesiger Plagiosaurier-Schädel aus dem Grenzbonebed von Ummenhofen (Dr. H. Berner, Großbottwar); Abguß des Fußes von *Plateosaurus* aus dem mittleren Keuper von Frick, Schweiz (U. Oberli, St. Gallen); ein *Cyclotosaurus*-Schädel und *Metoposaurus*-Reste aus dem Stubensandstein von Stuttgart (Dr. M. Urlichs), Abguß des Steinkerns einer *Proterochersis* aus dem Steubensandstein des Remstales (E. Reinhard, Kleinheppach); ein Wirbel eines *Pistosaurus* aus dem oberen Muschelkalk von Nekkarrems (A. Reitmayer, Hegnach); *Neusticosaurus*-Skelettelemente aus dem Lettenkeuper von Markgröningen (H. Dona, Markgröningen); Saurierfährte aus dem Lettenkeupersandstein von Ilsfeld (Dr. M.

URLICHS); eine umfangreiche Sammlung von Reptil- und Amphibienresten aus der Anatinenbank Württembergs (Dr. O. LINCK, Güglingen); Amphibienreste, darunter 2 Reste neuer kleiner Dachschädlerlurche aus dem Lettenkeuper von Michelbach a. d. Bilz (N. ADORF und Dr. R. WILD); ein Therapsiden-Wirbel aus dem Lettenkeuper von Kupferzell (H. STIER, Hohebach); ein Stegocephalen-Knochen aus dem Lettenkeuper von Hohenlohe (Dr. M. THIERLEY, Sindelfingen); Rhätproben mit *Sargodon* (Dr. E. *Lörcher*, Stuttgart); 60 Skelettelemente von *Oligokyphus* aus dem Unterjura von England (Fa. KRANTZ, Bonn).

Ferner Ichthyosaurier- und Fischreste aus Holzmaden, sowie Krokodilzähne aus dem Weißjura von Heidenheim durch die Übernahme von Teilen der Sammlung Kirchheim/Teck; verschiedene Fisch- und Saurierreste, sowie Koprolithen aus dem Schwarzjura von Holzmaden (Aufsammlungen von D. HAGMANN, Dr. M. URLICHS und Dr. R. WILD); eine Kollektion von Ichthyosaurierresten aus Holzmaden und Dotternhausen, aus dem unteren Jura von Lyme Regis, England, und dem Oxford von England (T. KELLER, Frankfurt); ein *Leptolepis* aus dem Schwarzjura von Gomaringen (H. VEITH, Reutlingen). Aus dem Posidonienschiefer des Fundgebietes Holzmaden wurden übernommen: 2 jugendliche *Stenopterygius*-Exemplare, 2 *Stenopterygius* mit Resten der Hauterhaltung, 2 *Pachycormus*, 1 *Pholidophorus*, 2 *Dapedium* und 7 Koprolithen (Fa. J. FISCHER); 1 großer *Steneosaurus*, 1 *Stenopterygius* mit 5 Embryonen, sowie einige Fische (Fa. G. FISCHER); ein *Steneosaurus* mit regeneriertem Schwanzende, 18 unpräparierte verschiedene *Stenopterygius*-Exemplare, 6 Meereskrokodile, 1 *Pachycormus*, 2 *Eurhinosaurus* und 3 *Leptopterygius* im Rohzustand über Dr. B. HAUFF. Aus dem Braunjura von Heiningen ein Ichthyosaurierrest (Dr. L. WICHTER, Karlsruhe); 1 *Metriorhynchus*-Schädel aus dem Callovium von Frankreich; 1 *Steneosaurus*-Wirbel aus dem unteren Weißjura vom Ortenberg (R. MÜLLER, Giengen); ein Coracoid einer Schildkröte aus dem oberen Weißjura von Nusplingen (B. LUDWIG, Stetten); ein *Squatina*-Zahn von ebendaher (B. Russ, Nusplingen); verschiedene Fischreste von ebendaher (Dr. G. DIETL, M. KAPITZKE und Mitarbeiter während verschiedener Grabungen); ein sehr seltenes jugendliches Exemplar von *Ischyodus* aus dem Weißjura-Plattenkalken von Solnhofen (Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums); 1 *Rhamphorhynchus* von ebendaher; Abgüsse von Knochen von *Dryosaurus*, *Iguanodon* und ?*Hypsilophodon* aus oberjurassischen Bauxiten von Rumänien (Prof. T. JURCSAK, Oradea, Rumänien).

Mit einer weiteren Grabungsaktion zur Nachsuche des 1979 im Posidonienschiefer in Ohmden gefundenen *Thaumatosaurus*-Skelettes wurden die noch fehlenden Teile durch D. HAGMANN, D. KAMPHAUSEN, N. ADORF und Dr. R. WILD geborgen.

Aus der Mittelkreide von Brasilien kam ein *Rhacolepis*; ein Schildkröten-Panzer aus dem Oligozän der USA (Dr. R. Mundlos, Bad Friedrichshall); *Palaeophis*-Wirbel aus dem Eozän von Mali, Afrika (Dr. E. BUFFETAUT, Paris); Tertiärfische aus Hessen (H. EIKAMP, Ortshausen); Schildkröten (Teil eines *Chelydropsis*-Panzers mit Skelett, Panzer eines *Chelydropsis*-Jungtieres), ein *Ophisaurus*-Skelett und Fische aus dem Miozän von Steinheim am Albuch (Dr. E. P. J. HEIZMANN); etwa 150 Proben verschiedener Fischzähne und Reptilreste aus dem Wealden und dem Oligozän der Insel Wight, England (E. FORD, Yarmouth).

d) Invertebraten: Paläozoische und triadische Brachiopoden aus dem Devon des Iran (Dr. M. MARTIN), Muscheln, Schnecken und Brachiopoden aus dem Muschelkalk (H. HAGDORN, Künzelsau), 1 Platte mit Schlangensternen aus dem Muschelkalk (Dr. K. BERNER, Großbottwar) und ein *Michelinoceras* aus dem Muschelkalk (W. SCHRÖDER, Karlsruhe). Außerdem wurden erworben: 100 Korallen, 200 Brachiopoden, 22 Gastropoden und 2 Muscheln aus dem Mitteldevon der Eifel (M. KAPITZKE), vier Schaustücke von Trilobiten aus dem Kambrium und Devon und ein *Archaeocyathus* aus dem Unterkambrium. Ferner wurden von Museumsangehörigen (W. DIEM, Dr. R. MUNDLOS, Dr. M. URLICHS, Dr. M. WARTH) Fossilien aus Muschelkalk und Keuper gesammelt. Im Februar 1980 wurde bei Heckfeld (Kreis Tauberbischofsheim) im Muschelkalk eine an Ceratiten reiche, 8 × 15 m große Schichtfläche mit Hilfe des Straßenbauamtes Tauberbischofsheim freigelegt und zum Teil geborgen (M. KAPITZKE, H.-U. FLÜGGE, N. ADORF). Besonders tatkräftig wurden wir hierbei von freiwilligen Helfern (besonders von M. TÖPFER, Heilbronn, und Dr. R. MUNDLOS, Bad Friedrichshall) unterstützt.

e) Jura-Invertebraten: Tintenfische, Belemniten in Weichkörpererhaltung, Krebse, Ammoniten, Seelilien mit Fraßspuren u. a. aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden und Ohmden (J. FISCHER, Holzmaden; G. FISCHER, Holzmaden; D. WEBER, Rechberghausen; T. KELLER, Frankfurt; S. FISCHER, Kirchheim); Korallen und Schwämme aus dem Ober-Jura von Württemberg (M. KAPITZKE, A. LEHMKUHL; W. MÜLLER, Esslingen); Ammoniten aus dem Jura (F. BEMMERER, Stuttgart; K. BILLER, Albstadt-Onstmettingen; R. HUGGER, Albstadt-Onstmettingen; S. FISCHER, Kirchheim; M. KAPITZKE; K. H. SPIETH, Stuttgart; W. RIEGRAF, Gomaringen); Schlangensterne aus dem Callovium von La Voulte/Südfrankreich (Dr. H. BERNER, Großbottwar); Fossilien aus den Plattenkalken von Nusplingen (T. ENGESER u. J. REITNER, beide Tübingen); fossile Lebensspuren aus dem Unter-Lias von Horn/Ostalb (Dr. G. BLOOS; Dr. G. DIETL; M. KAPITZKE; M. G. KATZUR); Ammoniten aus dem Anceps-Oolith der SW-Alb (K. BILLER, Albstadt-Onstmettingen; Dr. G. DIETL; R. HUGGER, Albstadt-Onstmettingen; M. KAPITZKE; A. LEHMKUHL). Die Grabungen und Fundbergungen im Dogger des Schwäbischen Juras wurden fortgesetzt, Schwerpunkte waren der Subfurcaten-Oolith, der Humphriesi-Oolith und die Bathonium/Callovium-Grenzschichten bei Bisingen-Thanheim/Zollernalb. Im Gelände wurde Dr. G. DIETL neben anderen Kollegen besonders von M. KAPITZKE und R. HUGGER, Albstadt-Onstmettingen, unterstützt.

f) Tertiär-Invertebraten: Mollusken aus der Oberen Meeresmolasse Ostwürttembergs (H. SEEMANN, Heidenheim). Mollusken und Bryozoen aus der Oberen Meeresmolasse Oberschwabens (A. LEHMKUHL). Dr. E. LÖRCHER (Stuttgart) übergab Belege zu seiner Arbeit in den Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. 93 (1937): 5—9.

g) Paläobotanik: Farne und Calamiten aus dem Karbon des Schwarzwalds und des Saargebiets (Kauf), 6 Kieselhölzer aus dem Rotliegenden des Schwarzwalds (W. KONRAD, Freiburg; W. DIEM), *Pleuromeia* aus dem Buntsandstein von Freudenstadt (Dr. F. LOEBICH, Darmstadt), Farne aus dem Lettenkeuper (Dr. M. WARTH), ferner 2 *Pagiophyllum* (J. FISCHER, Holzmaden, Dr. G. DIETL), 1 *Otozamites* (TH. KELLER, Frankfurt), 1 körperlich erhaltenes Holz (S.

FISCHER, Kirchheim) aus dem Posidonienschiefer und 3 *Brachyphyllum* aus den Nusplinger Plattenkalken (Dr. G. DIETL, Dr. R. WILD).

Mineralogie: 254 Mineralstufen aus dem Schwarzwald und aus dem Fichtelgebirge (Kauf, sowie Aufsammlung W. DIEM, Dr. M. WARTH), Mineralien von der Grube Clara im Schwarzwald (W. KONRAD, Freiburg i. Br.), Kieselhölzer aus dem Rotliegenden des Schwarzwalds, 1 angeschliffene Septarie von Bad Dürrheim (Geschenk); 2 Thailandite/Tektite (Dr. M. MARTIN).

2. Sammlungsarbeiten

In der Mammalogie führte Dr. F. DIETERLEN vor allem Bestimmungsarbeiten am Kleinsäugermaterial aus dem Sudan und Niger durch und war mit Neuordnungsarbeiten beschäftigt. Frl. A. KOLB und Frau G. HAWLE katalogisierten rund 2100 Einzelexemplare und ordneten einen Teil der Nagetiersammlung. Frau M.-L. BUOB schrieb Karteikarten für die Sammlungskartei. M. WAGNER stellte 10 Mittel- und Kleinsäuger für Ausstellungszwecke auf und fertigte einige Kleinmodelle an. Ferner präparierte er Felle und Skelette von vier Mittel- bzw. Großsäugern und 180 Bälge und Schädel von Kleinsäugern. Er beteiligte sich außerdem an der Pflanzenpräparation für die Schausammlung. F. H. EPPING montierte mehrere Kleinsäuger zu Ausstellungszwecken und präparierte jeweils rund 180 Bälge und Schädel. Ferner beschriftete er in drei Magazinen sämtliche Schränke nach Inhalt und Gattungen.

In der Ornithologie wurde neu eingegangenes Material von Dr. C. KÖNIG und Frau Dr. D. MÖRIKE bestimmt und bearbeitet. Dabei ging es u. a. um die Bestimmung der Unterarten der von G. NIKOLAUS aus dem Südsudan erhaltenen Vögel. Frau Dr. D. MÖRIKE und M. GRABERT führten die Katalogisierung des wissenschaftlichen Materials fort. R. BUOB und M. GRABERT präparierten Neueingänge und ordneten wissenschaftliches Material in neuen Sammlungsschränken. Außerdem restaurierten sie wertvolle Vogelpräparate. M. GRABERT präparierte Alkoholmaterial aus dem Sudan und aus Argentinien und fertigte sowohl Bälge als auch aufgestellte Präparate für die Schausammlung an. Dr. C. KÖNIG arbeitete weiter an der Anlage eines Vogelstimmenarchivs.

In der Herpetologie und Ichthyologie setzten Frau U. FRIEDRICH und H. HART die laufenden Wartungsarbeiten fort. H. HART fertigte und überholte in der ersten Jahreshälfte Präparate für die Sonderausstellung „Tierleben im Meer" und führte Instandsetzungsarbeiten an Skelettmaterial der ichthyologischen Sammlung weiter.

In der Entomologie wurde die Neuaufstellung der Sammlung paläarktischer Tagfalter abgeschlossen. Sie umfaßt jetzt 820 Insektenkästen. In ihr sind die Sammlungen G. REICH und L. SÄTTELE nicht enthalten; diese beiden Sammlungen bleiben gesondert. Bei den Dipteren lag die Hauptarbeit bei den Tachiniden (Dr. B. HERTING) und Stratiomyiden (Prof. Dr. E. LINDNER). Material exotischer Tagfalter wurde bestimmt und eingeordnet (Dr. O. KALDA). Bei den Hymenopteren wurde die umfangreiche *Bombus*- und *Psithyrus*-Sammlung (Hummeln und Schmarotzerhummeln) neu gruppiert und ergänzt. Besonders berücksichtigt wurden die Fundorte aus Baden-Württemberg. Die Gruppe der Holzbienen (Xylocopini) wurden neu aufgestellt, Neuzugänge eingeordnet (T.

Osten). Die Zikadensammlungen wurden weiter ausgebaut. Die Überfamilie *Cercopoidas* (Schaumzikaden) wurde neu geordnet und das determinierte Material eingereiht. Umfangreiches Material wurde präpariert und determiniert (F. HELLER).

In der Stammesgeschichte setzten Dr. D. SCHLEE und Frau H.-B. SCHLEE die Bestimmung, Inventarisierung und Unterbringung der Bernsteinfossiliensammlung fort. Sie präparierten insbesondere die Objekte, die für die Fotos des Bernstein-Bildbandes (SCHLEE 1980) und die erweiterte Bernsteinausstellung Verwendung finden sollten. U. DÖSER begann mit der Präparation von Fossilien des Libanon-Bernsteins und von Zerlegpräparaten rezenter alkoholkonservierter Insekten.

Dr. H. SCHMALFUSS bestimmte und katalogisierte Dipteren (Pilzmücken, Bremsen) und ca. 6000 Isopoden, außerdem wurde die alte Isopoden-Kollektion des Museums (134 Arten aus dem vorigen Jahrhundert) in die neue Sammlung integriert.

Dr. W. SCHAWALLER legte für die Pseudoskorpion-Spezialsammlung (jetzt ca. 80 Arten in 450 Serien) eine Kartei an und ordnete alle Neuzugänge ein. Zahlreichen Bestimmungssendungen von Schwarzkäfern (Tenebrionidae) wurden Doubletten entnommen und in die Sammlung eingereiht. Dr. W. SEEGER ordnete einen Teil der im Berichtsjahr erworbenen Psocopteren in die Alkoholsammlung und die Sammelkartei ein und determinierte zahlreiche Psocopteren aus Rheinland-Pfalz und dem übrigen Deutschland.

In der Botanik wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Phanerogamen: Aufarbeitung der alten Herbare HEGELMAIER, Hauptherbar BERTSCH, SCHÜZ und KÜMMEL (G. RADEK, D. PHILIPP). — Flechten: Frau H. TEUBER präparierte ca. 500 Flechten aus den Aufsammlungen von Dr. V. WIRTH. Frau R. WIRTH präparierte den Rest des Flechtenherbars H. SAUTERMEISTER, das komplette Flechtenherbar F. HEGELMAIER, die Flechtenaufsammlungen von K. BAUR, die unpräparierten Teile des Herbars des „Landwirtschaftlichen Vereins von Württemberg" und den größten Teil des Herbars des „Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg" (Landesherbar). Die Einordnung sämtlicher Proben besorgte Frau H. TEUBER. — Pilze: Dr. H. HAAS inventarisierte zahlreiche eigene Aufsammlungen.

In der Sammlung quartärer Säugetiere wurde die Präparation und Determination alter Säugetier-Reste aus den mittelpleistozänen Schottern von Steinheim an der Murr fortgeführt, jene der Funde aus den Eem-interglazialen Travertinen des Steinbruchs Biedermann in Untertürkheim in Angriff genommen. Von den Neuzugängen wurden die Funde aus dem Cannstatter Sauerwasserkalk von T. RATHGEBER, alle übrigen von Frau U. WALTER präparatorisch versorgt. T. RATHGEBER führte die Restaurierung eines Waldelefantenschädels von Steinheim an der Murr weiter und setzte einen Löwenschädel aus den Oberrhein-Aufsammlungen des Jahres 1973 zusammen. Er präparierte und bestimmte holozäne Tierreste, die bei Ausgrabungen in der Kahlensteinhöhle bei Geislingen an der Steige gefunden worden waren. E. SCHMID war mit der Einordnung der Neufunde aus dem Rheintal beschäftigt. H.-U. FLÜGGE und A. LEHMKUHL setzten die Restauration und Ergänzung des irischen Riesenhirschskelettes fort und begannen mit der Montage.

In der Sammlung tertiärer Säugetiere wurden von Dr. E. P. J. HEIZMANN der Fundkomplex Langenau und ein Teil des Materials aus den Grabungen der letzten Jahre in Steinheim a. A. inventarisiert. P. RIEDERLE fertigte Abgüsse des *Deinotherium*-Skeletts von Langenau im Hinblick auf die Ausstellung im neuen Museum. Ferner präparierte er Skelettelemente eines weiteren *Deinotheriums* und einen Rhinocerotiden-Schädel der gleichen Fundstelle. Von Steinheim a. A. präparierte er den Panzer eines *Testudo*-Baby's. W. GEBHARD goß verschiedene Stücke ab, präparierte Reste eines Rhinocerotiden aus Langenau und einen *Chelydropsis*-Panzer aus Steinheim a. A. und begann mit dem Ausschlämmen des Sediments der Spaltenfüllung Stubersheim. Durch Aushilfskräfte (A. LANGER, S. LINGER, K. STEINMÜLLER, J. WERNER) konnte auch das restliche Sediment von Petersbuch geschlämmt werden. Das Auslesen (Dr. E. P. J. HEIZMANN) erbrachte reiches Kleinsäugermaterial, darunter ein vollständiger Facialschädel eines Dimyliden.

Im Berichtsjahr wurden in der Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere folgende Arbeiten durchgeführt: Weiterführung der Restaurierung des Doppelskelettes F 10 von *Plateosaurus* aus Trossingen, Präparation von *Mastodonsaurus*-Resten aus Kupferzell und Freilegung der Neueingänge aus der Trias Württembergs durch H. und L. GINDER; Präparation der Flugsaurier *Campylognathoides zitteli* aus Holzmaden und *Rhamphorhynchus* aus Solnhofen, von Skeletteilen von *Platecarpus* aus der Oberkreide der USA, Restaurierung des Typus von *Leptopterygius disinteger* HUENE aus Holzmaden, Nachpräparation des neuerworbenen *Ischyodus*-Exemplares, sowie Imprägnierung und Formatisierung der Fische von Steinheim/Albuch aus der Grabung 1977 durch N. ADORF; Freilegung eines Ichthyosaurier-Skelettes aus einer Kalkgeode von Holzmaden aus der Kollektion T. KELLER 1980, Präparation von Kupferzell-Material, Herstellen von Abgüssen und Auslesearbeiten an Mikrovertebraten durch I. VON TETTAU; Freilegung eines *Cyclotosaurus*-Schädels und zahlreicher *Cyclotosaurus*-Knochen, Auslesen von Mikrovertebraten aus Rhätproben und Präparation von Ichthyosaurier-Einzelfunden aus Holzmaden durch D. HAGMANN; Präparation von Plagiosaurier-Skelettelementen und Anfertigung von Abgüssen verschiedener Trias-Stegocephalen in ausländischen Sammlungen zu Vergleichszwecken durch D. KAMPHAUSEN; Auslesearbeiten an Mikrovertebraten in Schlämmproben von Kupferzell und Ordnung der Sammlung fossiler Dipnoer durch Dr. M. MARTIN; Präparation von Kupferzeller Einzelfunden aus der Grabung 1977 durch M. GEYER, A. und B. LEIPNER; Präparation von Koprolithen aus Holzmaden und Freilegung eines *Lepidotes* von ebendaher durch I. LEONHARD; Katalogisierung und Einordnen der nahezu 500 Neuzugänge im Jahre 1980, Aufbau des neuen Sammlungsteiles Amphibien und Reptilien der Grabung Kupferzell und Fortführung der Typus-Identifizierung der gesamten Sammlung durch Dr. R. WILD. H.-U. FLÜGGE fertigte Abgüsse von *Mastodonsaurus, Eocyclotosaurus* und *Ceratodus* an.

Die Präparatoren der Wirbellosen-Paläontologie konnten 1980, wie auch in den vorhergehenden Jahren, die Neueingänge nur zum Teil bewältigen, da ihr Umfang zu groß war und da die Präparatoren wiederum in anderen Sektionen aushelfen mußten. Folgende umfangreiche Arbeiten wur-

den durchgeführt: H.-U. FLÜGGE, M. KAPITZKE und A. LEHMKUHL setzten die Präparation der großen Seelilienplatte aus Holzmaden fort. Bis jetzt ist etwa ein Zehntel der gesamten Platte freigelegt. W. DIEM begann mit der Präparation der Ceratiten von Heckfeld; ferner präparierte er zahlreiche Wirbellose und Pflanzen aus Paläozoikum und Trias, darunter Stücke für die geplante Schausammlung. M. KAPITZKE legte einen großen Teil der Arieten-Platte von Bodelshausen frei und ätzte außerdem zahlreiche Korallen aus dem südwestdeutschen Oberjura. Die Neueingänge der wirbellosen Fossilien aus Paläozoikum und Trias wurden etikettiert und in die Sammlung eingeordnet, sowie die Arbeit am Typenkatalog fortgesetzt (Dr. M. URLICHS). Dr. G. DIETL ordnete die Neueingänge aus dem Jura ein, präparierte und bestimmte die Neufunde aus dem Mittel-Dogger von Südwestdeutschland. W. MÜLLER (Esslingen) ordnete einen weiteren Teil der Kieselschwämme aus dem Oberjura und begann mit der Bestimmung und Etikettierung der Jura-Kalkschwämme.

In der Mineralogie etikettierte W. DIEM den größten Teil der insgesamt 2038 Mineralien aus dem Schwarzwald neu und ordnete die zahlreichen Neuerwerbungen, vor allem noch aus der Sammlung Dr. H. HONEGGER, ein. F. X. SCHMIDT ordnete die Metamorphite und italienischen Vulkanite und legte außerdem ein „Gesteins-Alphabet" an. Dr. M. WARTH ordnete die Vulkanite und vulkanischen Tuffe des Kirchheim-Uracher Vulkangebiets aus der Sammlung Dr. H. HONEGGER. Außerdem konzentrierte und ordnete er die Sedimentgesteine des baden-württembergischen Tertiärs.

3. Ausleihe

Mammalogie: Einheimische Spitzmäuse an CHR. SELBHERR (Tübingen); Balg-, Schädel- und Alkoholmaterial afrikanischer Flughunde an Dr. W. BERGMANS (Amsterdam); Skelettmaterial von Ameisenbären an Dr. G. STORCH (Frankfurt); afrikanische Soriciden an Dr. R. HUTTERER (Bonn); Schädelmaterial argentinischer Gürteltiere an Prof. Dr. R. M. WETZEL (Storrs/USA); Balg- und Schädelmaterial afrikanischer Zwergmäuse an L. VERMEIREN (Antwerpen); Schädel afrikanischer Muriden an Dr. H. STEPHAN (Frankfurt); Skelettmaterial afrikanischer Antilopen an Dr. L. FRANZISKET (Münster). Ferner 12 Ausleihen von Demonstrations- und Ausstellungsstücken an Biologielehrer, Schulen und Forstämter.

Ornithologie: Kolibris der Gattung *Phaetornis*, sowie weitere Arten, an das Zoologische Forschungsinstitut und Museum A. Koenig (Bonn); Serien verschiedener Kleinvögel aus dem Sudan an Frau Dr. R. VAN DEN ELZEN (Bonn); Zeisige der Gattung *Carduelis* an G. HOY (Salta/Argentinien); Sittiche der Gattung *Aratinga* an TH. ARNDT (Bretten). Von Schulen, Gruppen des Deutschen Bundes für Vogelschutz, usw. wurden Vogelpräparate ausgeliehen.

Entomologie: Microlepidopteren an Dr. H. U. ROESLER (Karlsruhe); Spheciden (Hymenopteren) an Prof. Dr. K. SCHMIDT (Karlsruhe); Ichneumoniden (Hymenopteren), Typen der Hedwig-Sammlung an Dr. K. HORSTMANN (Würzburg), Dr. C. VAN ACHTERBERG (Leiden), Dr. I. IZQUIERDO (Madrid) und Dr. J. F. AUBERT (Paris), Fliegen an Dr. CURTIS W. SABROSKY (Washington) und Herrn E. HÜTTINGER (Purgstall), Zikaden nach Prag (CSSR) und Stellenbosch (Südafrika).

Stammesgeschichte: Fossilien des Dominikanischen Bernsteins: Ameisen an Dr. BARONI URBANI (Basel), Schmetterlinge an Dr. ROESLER (Karlsruhe), Weberknechte an Prof. MARTENS (Mainz), Diplopoda („Tausendfüßler") an Prof. KRAUS (Hamburg), Leguan an Dr. RIEPPEL (Zürich). Vergleichsproben von Libanon-Bernstein zu physikalischen Untersuchungen an Dr. VÁVRA (Wien). Rezentes Alkoholmaterial: Pilzmücken an Dr. R. VÄISÄNEN (Helsinki), Schwarzkäfer an Dr. F. ESPANOL (Barcelona) und Dr. Z. KASZAB (Budapest), Pseudoskorpione an Dr. V. MAHNERT (Genf), Asseln an Dr. F. FERRARA (Florenz).

Botanik: Phanerogamen: *Typha* an Dr. MÜLLER-DOBIES (Berlin), *Alchemilla* an Dr. H. J. CONERT (Frankfurt), *Calamagrostis* div. spec., *Sesleria, Festuca ovina* agg. an Dr. W. LIPPERT (München). — Flechten: *Acarospora* an C. ROUX (Marseille).

Wirbeltier-Paläontologie: Reste des 1944 verbrannten Typus von *Hybodus hauffianus* FRAAS an Dr. G. MAISEN (New York); neuer Muschelkalk-Coelacanthide von 1979 an Dr. S. WENZ (Paris); Branchiosaurier der Sammlung HEROLD 1979 an Dr. C. DUFFIN (London); verschiedene Fische und Ichthyosaurier-Teile für die Ausstellung im Heimatmuseum Trossingen; *Ceratodus*-Material der Grabung Kupferzell an Prof. Dr. H.-P. SCHULTZE (Lawrence, USA).

Invertebraten-Paläontologie: Trilobiten aus dem Unterkarbon an Prof. Dr. G. HAHN (Marburg); Bryozoen aus den Cassianer Schichten an Dr. F. BIZZARINI (Venezia); *Trichasteropsis* aus dem Muschelkalk an Prof. D. B. BLAKE (Urbana/Illinois); *Myophoria* aus dem Gipskeuper an Dr. G. TICHY (Salzburg); Mikroproben aus dem Mittleren Schwarzjura an Dr. A. W. VAN ERVE (Utrecht); Catacoeloceraten aus dem südwestdeutschen Lias an R. HENGSBACH (Tübingen); Belemniten an Dipl.-Geol. T. ENGESER (Tübingen); Tintenfische aus dem Posidonienschiefer an Dipl.-Geol. J. REITNER (Tübingen); Ammoniten aus dem Callovium von Polen an Dr. K. BANDEL (Erlangen); Schwarzjura-beta-Ammoniten von Langenbrücken (Slg. K. HOFFMANN) an Dr. G. FRANIATTE (Nancy); Sutnerien und Hammatoceraten aus dem Schwäbischen Jura an Prof. Dr. A. ZEISS (Erlangen); Kreidefossilien aus dem Libanon an Prof. Dr. G. SCHROEDER (Frankfurt); Tintenfische aus dem südwestdeutschen Posidonienschiefer an K. FISCHER (Holzmaden).

Paläobotanik: Dünnschliffe aus Hölzern an Prof. Dr. VOGELLEHNER (Freiburg); *Widdringtonites*-Zapfen aus dem Posidonienschiefer an Prof. Dr. W. JUNG (München).

D. Forschung

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

a) Zoologie

Dr. F. DIETERLEN unternahm eine Reise in den Nordsudan und orientierte sich eingehend über die dortigen Schadnagerprobleme. Am British Museum of Natural History in London untersuchte er Typen- und Serienmaterial sudanesicher und ostafrikanischer Muriden in Zusammenhang mit einer Bearbeitung

der sudanesischen Kleinsäugerfauna. Ein Manuskript über die Ernährungsbiologie von *Colomys goslingi* (Muridae) wurde fertiggestellt.

Dr. C. König befaßte sich mit einer Bestandsaufnahme des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im Schwarzwald. Die Art war von ihm 1968/69 dort wieder eingebürgert worden, nachdem die Population dieser Kleineule vorher zusammengebrochen war. Die Bestandsaufnahme erbrachte über 20 besetzte Reviere. Darüber hinaus wurde ökologisches Datenmaterial übeer diese Art gesammelt. Im Juli/August übernahm Dr. C. König eine Forschungs- und Sammelreise nach Nordargentinien, die u. a. der Klärung offener Fragen zur Ökologie und Taxionomie verschiedener Kleinvögel, sowie Forschungsarbeiten am Kondor (*Vultur gryphus*) diente. Im Naturkundemuseum in Salta (Argentinien) wurde Balgmaterial von Magellanzeisigen verglichen, um die subspezifische Aufsplitterung der Art im zentralen Andenraum näher zu untersuchen.

Dr. G. v. Wahlert reiste im Januar zu Planungsarbeiten für Meerwirtschaftsprojekte in Hongkong und der Volksrepublik China nach Hongkong und mit gleicher Aufgabe im März nach Papua-Neuguinea. Er erarbeitete gemeinsam mit Dr. H. v. Wahlert einen Bericht über „Traditionelle Fischereimethoden und Ansätze für ländliche Meerwirtschaft im Südpazifik" und eine Dokumentation zum gleichen Thema für Papua-Neuguinea. Für die Taschenbuchausgabe ihres Buches „Was Darwin noch nicht wissen konnte" verfaßten beide Autoren ein neues Kapitel über Meerwirtschaft als angewandte Ichthyologie.

b) Entomologie

F. Bretzendorfer setzte die Arbeiten über die Käferfauna des Favoriteparks, Ludwigsburg, fort.

Dr. K.-W. Harde arbeitete an einem Käferführer, der im kommenden Jahr erscheinen soll. In ihm werden über 1000 mitteleuropäische Käfer abgebildet.

Fr. Heller konnte die Revision der Gattung *Paectira* Karsch (Homoptera, Cicadoidea) abschließen. Die faunistisch-ökologischen Arbeiten für die einheimische Fauna wurden fortgesetzt, Determinationsaufträge wurden bearbeitet.

Dr. B. Herting setzte die Ausarbeitung der Phasiinae in Lindner: „Die Fliegen der paläarktischen Region", Teil 64 c, fort. Die Gattung *Lophosia* (13 Arten) ist abgeschlossen, die Gattung *Cylindromyia* (35 Arten) kurz vor der Fertigstellung. Gleichzeitig begann er die Vorbereitungen für den Katalog der Paläarktischen Dipteren (Herausgeber: A. Soós, Budapest), in dem er die Familie Tachinidae, Rhinophoridae und Stackelbergomyiidae übernommen hat. Zwei neue Tachiniden-Arten aus Europa wurden beschrieben. Für das Werk von E. Lindner übersetzte er zwei Manuskripte aus dem Französischen, die Gattung *Megaselia*, Abt. VI (Phoridae) von Mme. A. Delage, Nimes, und die Gattungen *Sarauella* und *Ulomyia* (Psychodidae) von F. Vaillant, Grenoble.

Prof. Dr. E. Möhn setzte die Untersuchungen mitteleuropäischer Gallmükken-Arten an *Salix* (Rhabdophaga-Komplex), sowie die Bearbeitung der Gattung *Dasyneura* fort. Auch die Untersuchungen an Larven und Puppen mitteleuropäischer Lestremiinae und Porricondylinae wurden fortgesetzt. Mit der Bearbeitung der Dasyneuridi (Forschungsreise El Salvador) wurde begonnen.

Die Arbeiten an einer weltumfassenden Bibliographie der Gallmücken-Literatur wurden weitergeführt. Folgende Arbeiten (Promotionsarbeiten Universität Stuttgart) wurden im Berichtsjahr von Prof. MÖHN betreut: FEGERT, HEINZ: Morphologische und phylogenetische Untersuchungen der paläarktischen Vertreter der Unterfamilie Porricondylinae (Leptosyni, Winnerthiini, Diallactini). — FEGERT, ROSWITHA: Morphologische und phylogenetische Untersuchungen an paläarktischen Vertretern der Unterfamilie Porricondylinae (Asynaptini, Porricondylini), sowie der palärktischen Vertreter der Brachyneurini.

T. OSTEN setzte die vergleichenden funktionsmorphologischen Untersuchungen der Mundwerkzeuge und der Kopfkapsel an Stechimmen (Hymenoptera aculeata) unter besonderer Berücksichtigung der Faltenwespen (Vespidae) fort und führte morphologische Untersuchungen an den Extremitäten bestimmter Holzbienen in bezug auf ihre Funktion bei der Paarung durch.

c) Stammesgeschichtliche Forschung

G. RÖDER stellte die Untersuchung einer neuen Schwebfliegenart des Baltischen Bernsteins fertig. Da am Fossil mehr Strukturen erkennbar waren als in der Literatur über Rezente angegeben, fertigte er auch rasterelektronenoptische Aufnahmen rezenter, alkoholkonservierter Arten als Vergleichsobjekte an. Für die kostenlose Benutzung des Rasterelektronenmikroskops ist dem Zoologischen Institut Erlangen zu danken.

Dr. W. SCHAWALLER erstellte eine Bibliographie rezenter und fossiler Pseudoskorpione, die mehr als 1400 Arbeiten aus den Jahren 1890—1979 enthält. Er begann mit der Auswertung der Pseudoskorpione des Dominikanischen Bernsteins und untersuchte vor allem einige Vertreter der Familie Chernetidae und Chthoniidae. Dabei handelt es sich um die ersten Fossilien dieser Spinnen-Ordnung vom gesamten Amerikanischen Kontinent. Ein erster Teil der Webespinnen aus diesem fosillen Harz wurde bis zur Familie bestimmt. Außerdem führte er seine taxonomischen und zoogeographischen Untersuchungen an asiatischen Aaskäfern fort.

Dr. D. SCHLEE fertigte einen Artikel über „Grundsätze der phylogenetischen Systematik — eine praxisorientierte Übersicht". Ferner schloß er zwei Arbeiten über Biologie, Morphologie und spezielle Verhaltensweisen von Zuckmükken ab (s. Literaturverzeichnis). Neue Ergebnisse seiner Untersuchungen an der Bernsteinsammlung — Pflanzen, Tiere, Genese von rotem und blauem Bernstein etc. — publizierte er als Bildband mit 145 Farbfotos, „Bernstein-Raritäten", zu dem er auch nahezu alle Fotos anfertigte. Er erledigte die abschließenden Arbeiten bei der Drucklegung der erweiterten, ins Englische übersetzten Form des Buches von W. HENNIG, „Phylogeny of Insects". Außerdem führte er Beratungen für die wissenschaftlichen Auswertungen von Bernsteinfossilien verschiedener Gruppen durch.

Dr. H. SCHMALFUSS schloß eine Arbeit über Land-Isopoden des Dominikanischen Bernsteins ab und begann mit der Bearbeitung von Pilzmücken aus libanesischem Kreide-Bernstein. Die Gattungs-Monographien über griechische Land-Isopoden wurden fortgeführt. Die Ergebnisse einer DFG-finanzierten

Forschungsreise nach Kamerun (Faunistik, Systematik, Ökologie und Zoogeographie von Land-Isopoden) wurden ausgewertet.

Dr. W. SEEGER setzte die Bearbeitung einer fossilen Psocoptere aus Dominikanischem Bernstein fort. Unter ständigem Vergleich mit rezentem tropischem Material gestalteten sich die Untersuchungen bei der Winzigkeit der Merkmale, deren Größen teilweise unter 0,001 mm (!) lagen, besonders schwierig und zeitraubend. Die Dokumentation steht kurz vor dem Abschluß.

Frau U. SPAHR stellte eine Bibliographie mit Hinweisen auf Beschreibungen neuer Taxa über Bernstein- und Kopal-Käfer zusammen. Erfaßt wurden ca. 300 Publikationen, in denen Bernstein- oder Kopal-Käfer beschrieben oder erwähnt sind. Außerdem wurde mit der Zusammenstellung des systematischen Kataloges der Bernstein- und Kopal-Käfer begonnen.

d) Botanik

Dr. O. SEBALD setzte die Bearbeitung der vegetationskundlichen Karte des Blattes 7919 Mühlheim/Donau fort. Im Naturschutzgebiet Irndorfer Hardt wurden 13 Dauerquadrate angelegt und aufgenommen. Sie dienen der Kontrolle der Auswirkungen von Pflegemaßnahmen. Die Arbeiten wurden durch einen Zuschuß des Umweltministeriums gefördert. Für eine geplante Flora von Arabien revidierte Dr. O. SEBALD, das arabische *Leucas*-Material des Herbariums des Royal Botanic Garden in Edinburgh.

Dr. S. SEYBOLD konnte 1980 die Arbeit an der floristischen Kartierung auf der Basis von Meßtischblättern vorläufig abschließen. Die Gesamtzahl der Daten betraf 128 500, also im Durchschnitt 690 pro Blatt. Gleichzeitig wurde mit der Sammlung von Daten der Meßtischblattviertel (Quadranten) begonnen. Sie soll zu einem Atlas der Flora von Baden-Württemberg führen. Die Arbeit am Atlas für die Bundesrepublik konnte nach Korrektur der maschinell ausgedruckten Karten abgeschlossen werden. Einzelbeiträge lieferten: H. GLOCK, H. BAUER, P. ALEKSEJEW, E. WEIDMANN, E. ZINDLER-FRANK, M. RÖSCH, B. BEYERLE, Prof. Dr. P. FILZER, W. DITTRICH, Dr. H. WAGNER, G. KRIEGLSTEINER, F. SCHUHWERK, E. STEGMAIER, S. OBERMANN, G. KONTSCHAK, P. CÖRLIN, E. BECK, Dr. W. WREDE, D. REINEKE, G. KUON.

Dr. V. WIRTH führte die floristische Kartierung der höheren Pflanzen für den Bereich der Regionalstelle Unterfranken fort. Die Datensammlung für den Verbreitungsatlas der Bundesrepublik wurde abgeschlossen, die Kartenausdrucke nach Absprache mit Kartierern und Regionalstellenleitern korrigiert. Die Gesamtzahl der Daten im Bereich der Regionalstelle stieg auf weit über 130 000. Die auf Meßtischblatt-Quadranten basierende Kartierung wird fortgesetzt. An der Kartierung der Flechten Baden-Württembergs, einem Pilotprojekt in Deutschland, wird weitergearbeitet. Die flechtenfloristische Durchforschung Süddeutschlands wurde fortgesetzt. In die „Flechtenflora von Südwestdeutschland" wurden letzte ökologische und floristische Nachträge eingearbeitet. An den Auswertungsarbeiten der Kartierungen war Frau A. SÜSSE wesentlich beteiligt.

e) Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. K. D. ADAM schloß die mehrjährigen Studien über die Eiszeitkunst im süddeutschen Raum wie auch jene über die geologische und paläontologi-

sche Erforschung des Steinheimer Beckens in der Ostalb ab und legte sie mit den Ergebnissen in Buchveröffentlichungen vor. Durch die urgeschichtliche Grabung im Cannstatter Travertin ergab sich die Notwendigkeit, die in der Sammlung verwahrten Belege einer altsteinzeitlichen Begehung des Stuttgarter Gebietes der nunmehr dringlichen Bearbeitung zuzuführen. Erste Ergebnisse sollen in einer Abhandlung über Mensch und Umwelt im Eiszeitalter des Nekkarlandes mitgeteilt werden.

Dr. G. Bloos setzte seine Untersuchungen im untersten Lias Süddeutschlands fort; die Oberfranken betreffenden Ergebnisse werden 1981 veröffentlicht. In der Sammlung der Humboldt-Universität, Berlin, studierte er Fundmaterial aus Süddeutschland. Eine Exkursion nach Luxemburg auf Einladung und in Gemeinschaft mit luxemburgischen Kollegen galt den Faziesbeziehungen im dortigen unteren Lias und Vergleichen mit Süddeutschland. Eine Profilaufnahme bei Borlinghausen/Eggegebirge (z. T. zusammen mit Dr. G. Dietl und Dr. M. Urlichs) zielte auf neues Material für die stratigraphische Parallelisierung NW- und S-Deutschlands im Hettangium.

Dr. G. Dietl arbeitete weiterhin an den Ammoniten aus dem südwestdeutschen Subfurcaten-Oolith. Er konnte die Bearbeitung der Ammoniten-Gattungen *Caumontisphinctes* und *Leptosphinctes* abschließen. Darüber hinaus bearbeitet er die Aufsammlungen aus den Bathonium/Callovium-Grenzschichten der Zollernalb.

Dr. E. P. J. Heizmann führte neben den Arbeiten am Typenkatalog die Auswertung der Funde von Langenau und Steinheim a. A. fort. Mit dem Fortschreiten des Auslesens der Schlämmrückstände von Petersbuch führte er auch die Bestimmung und Bearbeitung dieser Fauna weiter. Zusammen mit Prof. Dr. N. Schmidt-Kittler (Mainz) startete er mit Unterstützung der DFG ein Programm zur Erforschung der miozänen Säugerfaunen Kenias. Hierzu reiste er vom 25. 5.—18. 6. 80 nach Kenia, um die Forschungsmöglichkeiten zu klären, das im National Museum Nairobi vorhandene Material zu sichten und neues Material durch Geländearbeit und Prospektion nach neuen Fundstellen zu gewinnen.

D. Kamphausen führte seine Arbeit über *Eocyclotosaurus* fort. Hierzu studierte er Vergleichsmaterial in Paris, Straßburg, London, Kronach und Donaueschingen.

Dr. M. Martin befaßte sich mit der Revision verschiedener *Ceratodus*-Arten, von *Tellerodus* und *Paraceratodus*. Er begann mit der Beschreibung der Kupferzeller *Ceratodus*-Zahnplatten und eines Muschelkalk-Coelacanthiden. Zu Vergleichsstudien weilte er in Paris und London. Auf Einladung des CNRS, Paris, nahm er an einer Fossil-Expedition in Thailand teil, die zur Entdeckung von Trias-Fundstellen führte.

T. Rathgeber arbeitete an der Erfassung des karst- und höhlenkundlichen Schrifttums und untersuchte einige Höhlen im mittleren Neckarraum und im oberen Donautal; zusammen mit A. Lehmkuhl nahm er wiederum an der paläontologischen Grabung in der Schlenkendurchgangshöhle bei Hallein (Land Salzburg) teil.

Dr. M. Warth beschäftigte sich mit Drusenmineralien im Oberen Muschelkalk und im Lettenkeuper.

Dr. R. Wild konnte im Fossilmaterial der Grabung Kupferzell Reste von

Therapsiden nachweisen. Es sind die ersten derartigen Funde aus der Trias Mitteleuropas. Sie weisen auf Beziehungen zu südafrikanischen Formen. Die Bearbeitung neuer Trias-Lepidosaurier der Fundstelle Cene bei Bergamo, Italien, wurde weitergeführt.

2. Auswärtige Gastforscher und Besucher

Dr. J. M. Anderson (Pretoria), Dr. R. Angst (Karlsruhe), Th. Arndt (Bretten), Dr. K. Bandel (Erlangen), Dr. M. Benton (Newcastle upon Tyne), H.-P. Böss (Tübingen), Dr. H. D. Boeters (München), W. Brei (Niamey/Niger), R. Bürk (Heidelberg), Dr. E. Buffetaut (Paris), Dr. H. Burchfield (Melbourne, Florida, USA), Dr. P. Cabard (Poitiers), Prof. Dr. Chin Chansiang (Peking), Prof. Dr. Chow Minchen (Peking), Dr. B. Demes (Bochum), Dr. U. Doert (Erlangen), Dr. C. Duffin (London), Dipl.-Ing. K. Ebel (Markdorf), Dipl.-Geol. T. Engeser (Tübingen), Dr. A. Etzold (Freiburg i. Br.), J. Fischer (Holzmaden), Dr. J. G. Fleagle (New York), Dr. R. E. Fordyce (Washington), Dr. G. Fox (Goldsboro, N. C., USA), Dipl.-Geol. M. Franz (Speyer), Prof. Dr. L. Ginsburg (Paris), Dr. H. Gocht (Tübingen), Dipl.-Geol. M. Gröschke (Berlin), Dr. R. Grelle (Jena), Dr. J. van Heerden (Bloemfontein ZA) Dr. V. Hellmann (Konstanz), Prof. Dr. D. Herm (München), Prof. Dr. H. Hertel (München), Dr. R. Hutterer (Bonn), Frau Prof. Dr. M. Jacob (Bukarest), Dr. D. L. F. Jansa (Ottawa), Dr. R. Jordan (Hannover), Dr. P. Jürging (Freising), Dr. H. Kalchreuter (Bonn), L. Karns (Stuttgart), Dr. F. Kipp (Stuttgart), Prof. Dr. F. Kirchheimer (Freiburg i. Br.), J. F. Klein (Stuttgart), Dr. N. Koch (Malsch), Dr. M. Koshu (Neu-Delhi), N. Kovaćev (Novisad), Prof. Dr. W. Kowalski (Warschau), Dipl.-Geol. R. Krantz (Bonn), Prof. Dr. J. G. Kunkel (Amherst, USA), Dr. F. und A. Loebich (Darmstadt), Dr. P. Lögler (Freiburg i. Br.), Dr. H. Löhrl (Pfalzgrafenweiler), Dr. E. Lörcher (Stuttgart), Dr. Dr. h. c. G. A. Lohse (Hamburg), Prof. Dr. Lu Yanshao (Peking), Prof. Dr. G. T. Mac Intyre (New York), J. Margraf (Stuttgart-Hohenheim), Prof. Dr. J. Martens (Mainz), Gaston Mayer (Karlsruhe), Dr. J. M. Mazin (Paris), Dr. G. Meier-Brook (Tübingen), R. Milić (Novisad), D. Milutinović (Novisad), Dr. R. E. Molnar (Gregory Terrace, Austr.), R. Müller (Giengen), G. Nikolaus (Gilo/Sudan), Prof. Dr. G. Nobis (Bonn), Prof. Dr. S. Orlowski (Warschau), Prof. Dr. O. Pflugfelder (Stuttgart), Dr. M. Phelps (Birmingham, GB), Dr. G. Philippi (Karlsruhe), Dr. T. Poulton (Calgary, Canada), Prof. Dr. A. Radwanski (Warschau), M. Raguschat (Gilo/Sudan), O. Rehage (Hopsten), Dipl.-Ing. J. Reitner (Tübingen), Dr. H. U. Roesler (Karlsruhe), K. Rostanski (Kattowitz), Dr. K. Ruge (Marbach), E. R. Rupp (Gniebel), Dipl.-Geol. D. Schaaf (Heidelberg), Dr. F. Schäuffele (Irland), Ing. H. und L. Schepp (Basel), Dr. J. Scheven (Ennepetal), Dr. R. Schlatter (Schaffhausen), Dr. R. Schlegelmilch (Aalen), Dr. H. Schleich (München), Dr. Günter Schmid (Karlsruhe), Frau Hannelore Schmidt (Bonn), Prof. Dr. H. Schönnamsgruber (Karlsruhe), Dr. S. Schuffler (Erlangen), Dr. F. Schumm (Stuttgart), Dr. W. Seitz (Saarbrücken), Frau Chr. Selbherr (Tübingen), Dr. H. H. Senghas (Heidelberg), cand. rer. nat. L. Sijstermans (Leiden), Prof. Dr. Z. V. Spinar (Prag), Dr. B. Statzner (Karlsruhe), Dr. J. Steinbacher (Frankfurt), Frau Prof. E. E. Stoors, Ph. D. (Melbourne, Flori-

da, USA), Dr. A. STRAUS (Berlin), Dr. J. TREMMER (Warschau), Dr. R. TÜRK (Salzburg), Dr. E. ULBRICH (Wüstenrot), Prof. Dr. F. VAILLANT (Grenoble), C. VOIGT (Hamburg), Dr. W. WEITSCHAT (Hamburg), U. WIRTH (Freiburg i. Br.), Dr. W. WITTMER (Basel), Prof. Dr. WU YONG-RONG (Peking), Dr. F. WURM (Stuttgart), Prof. Dr. YANG ZING-ZHI (Peking), W. ZEESE (Stgt.-Hohenheim), Prof. Dr. A. ZEISS (Erlangen), G. ZICKERT (Ulm), E. und H. ZIMMERMANN (Stuttgart).

Zur Einführung in die Restaurierung von Großplatten mit Holzmaden-Fossilien weilten für jeweils eine Woche in der Zweigstelle Ludwigsburg: die Präparatoren H. SCHWEISS und E. SALUZ, Naturhistorisches Museum Winterthur, und Frl. S.WABRIK, Präparatorin am Naturhistorischen Museum Wien.

3. Tagungen

Prof. Dr. K. D. ADAM nahm an den Ausschußsitzungen und auch an der nach Heilbronn einberufenden Jahresversammlung des Museumsverbandes Baden-Württemberg teil.

Dr. G. BLOOS beteiligte sich am „First European Regional Meeting" der IAS (International Association of Sedimentologists) in Bochum mit dem Beitrag: "Sedimentary structures in fine-grained shelf sands — a fossil example". An dem Workshop des Sonderforschungsbereichs 53 "Cyclic and event stratification" in Tübingen nahm er teil mit dem Referat: "Shell beds in the lower Lias of South Germany — facies and origin". Er besuchte außerdem die Jahrestagung der nationalen Subkommission für Jura-Stratigraphie in Bielefeld, sowie diejenige des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Urach. Im Rahmen der 50. Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft führte er zusammen mit Dr. M. URLICHS eine Exkursion mit dem Thema: „Stratigraphie, Fazies und Palökologie im Lias der Mittelalb".

Dr. F. DIETERLEN nahm an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde in Tübingen teil.

Dr. G. DIETL besuchte die Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Urach, hielt dort einen Vortrag und führte Exkursionen. Er besuchte außerdem die Arbeitssitzung der Deutschen Subkommission für Jura-Stratigraphie in Bielefeld und die Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen.

Dr. K. W. HARDE leitete die 22. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen vom 5.—6. Januar in Ludwigsburg, an der etwa 100 Koleopterologen des In- und Auslandes teilnahmen. Auf der Tagung der Rheinischen Koleopterologen hielt er am 16. 11. einen Vortrag über Lebensräume in Arizona und im Yellowstone Park (USA).

Dr. E. P. J. HEIZMANN und D. KAMPHAUSEN besuchten die Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen.

Frau H. KAZMAIER besuchte die Jahrestagung von ICOM-Ceca in Hannover und nahm an der Arbeitstagung „Kindermuseum — Kinder im Museum" in Frankfurt mit dem Kurzreferat „Kinderführungen und Spielführungen" teil.

Dr. C. KÖNIG nahm teil an der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Wiesbaden, an der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Hannover, sowie an der Tagung der Working

Group of European Birdprotection Societies in Kopenhagen. Außerdem besuchte er ein Greifvogel- und Eulensymposium in Berchtesgaden, wo er zwei Referate hielt.

Dr. H. SCHMALFUSS hielt anläßlich der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen einen Vortrag in einem Kompaktkurs über Funktionsmorphologie und besuchte in München ein Arbeitstreffen über Naturschutz in Griechenland.

Dr. S. SEYBOLD nahm an einem Kolloqium über „Ausbringung von Wildpflanzenarten" in Bad Windsheim vom 22.—24. 10. teil. Er sprach dort über eine „Vorschlagsliste für durch Ausbringung zu schützende Pflanzenarten". Er besuchte auch Arbeitstagungen in Regensburg (25.—26. 9.) und Karlsruhe (16.—17. 10.) zur Vorbereitung des Verbreitungsatlas höherer Pflanzen der Bundesrepublik Deutschland.

Dr. M. URLICHS nahm an der Tagung der Jura-Subkommission in Bielefeld und an der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen teil.

Dr. M. WARTH nahm an den Tagungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Urach und an der Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Müllheim/Baden teil.

Dr. R. WILD referierte bei der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen über „Die Saurierfundstelle Kupferzell und ihre Entstehung".

Dr. V. WIRTH nahm an einer Arbeitstagung in Regensburg über die Verbreitung höherer Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland teil.

Prof. Dr. B. ZIEGLER beteiligte sich (mit Vorträgen und Exkursionsleitung) an den Tagungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Urach und der Paläontologischen Gesellschaft in Tübingen.

4. Bibliothek

Ende 1980 hielt das Museum 1416 laufende Zeitschriften. 1136 Zeitschriften erhielt das Museum im Tausch, gekauft wurden 280 Zeitschriften. Daneben waren 64 Fortsetzungswerke abonniert. Der Zugang bei Büchern betrug 194 Einzelwerke, an nicht im Rosenstein inventarisierten Einzelwerken 123. Bei letzteren handelte es sich großenteils um Bücher aus dem Nachlaß von Dr. H. HONEGGER.

Der Kosmos-Verlag stiftete dem Museum eine größere Anzahl von Büchern aus seinem Verlagsangebot. Das Antiquariat G. J. ERDLEN schenkte der Abteilungsbibliothek Geologie und Paläontologie 110 Einzelhefte von Zeitschriften und 550 Sonderdrucke. Dr. E. STRAUB stiftete eine Separatensammlung, vor allem Arbeiten über Odonaten (Libellen), die bisher fehlten und die eine wertvolle Ergänzung der Entomologischen Bibliothek darstellen. Dr. med. HELMUT PELZ überließ uns wieder anthropologische Literatur.

In den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" erschienen im Berichtsjahr in der Serie A (Biologie) die Nummern 334—341, mit insgesamt 354 Seiten, 152 Abbildungen, 13 Tafeln und 3 Tabellen. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) erschienen die Nummern 53—67, mit 531 Seiten, 178 Abbildungen, 47 Tafeln, 13 Tabellen und 25 Beilagen. In der Serie C (Allgemeinverständliche Aufsätze) wurden die Nummern 12 („Flechten") und 13 („Höhlen") veröffentlicht.

5. Veröffentlichungen

ACHILLES, K. A., und M. WARTH (1980): Ein Vorkommen alter Neckarschotter in Ludwigsburg-Ossweil. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 135: 269—271; Stuttgart.

ADAM, K. D. (1979): Vom Wandel der Anschauungen in den Erdwissenschaften am Beispiel des Steinheimer Beckens (Württemberg). — Ann. naturhist. Mus. Wien, 83: 13—23, 1 Taf., 5 Abb., 2 Tab.; Wien.

— (1980): Das Steinheimer Becken — eine Fundstätte von Weltgeltung. — Albuch-Bote, 28 (Sondernr.): 1—9, 13 Abb.; Steinheim am Albuch.

— (1980): Die Erforschung des Steinheimer Beckens im Überblick. — Albuch-Bote, 28 (Sondernr.): 10—12, 2 Abb.; Steinheim am Albuch.

— (1980): Eiszeitkunst im süddeutschen Raum. — 4 S., 3 Abb.; Kirchheim unter Teck (Stadtverwaltung).

— (1980): Das Steinheimer Becken — eine Fundstätte von Weltgeltung. Monumenta geologica et palaeontologica. — Jh. Ges. Naturk. Württ., 135: 32—144, 66 Abb., 2 Tab.; Stuttgart.

— (1980): Das Steinheimer Becken — eine Fundstätte von Weltgeltung. Monumenta geologica et palaeontologica. — 124 S., 66 Abb., 2 Tab.; Stuttgart (Ges. Naturk. Württ.).

— (1980): Von Höhlenbären und Bärenhöhlen. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 13: 33—40, 7 Abb.; Stuttgart.

ADAM, K. D., und R. KURZ (1980): Eiszeitkunst im süddeutschen Raum. — 161 S., 12 Taf., 94 Abb., 10 Schaubilder; Stuttgart (Konrad Theiss Verlag).

BLIECK, A., F. GOLSHANI, D. GOUJET, H. HAMDI, P. JANVIER, E. MARKKURIK and M. MARTIN (1980): A new vertebrate locality in the Eifelian of the Khush-Yeilagh Formation Eastern Alborz, Iran. — Palaeovertebrata, 9: 133—153, 7 Abb., 1 Taf.; Montpellier.

BLOOS, G. (1980): Sedimentary structures in fine-grained shelf sands — a fossil example. — IAS 1st European Regional Meeting 1980 Bochum (Germany), Abstracts: 35—38, 9 Abb.; Bochum.

— (1980): Shell beds in the lower Lias of South Germany — facies and origin. — SFB 53 ‚Palökologie' Tübingen. Workshop on "Cyclic and event stratification": 25; Tübingen.

BLOOS, G., und M. URLICHS (1980): Stratigraphie, Facies und Palökologie im Lias der Mittelalb. – Paläontologische Gesellschaft, 50. Jahresversammlung in Tübingen, Exkursion 2: 17 S., 11 Abb.; Tübingen.

BUFFETAUT, E., et M. MARTIN (1980): Geoffrey Saint-Hilaire — Cuvier «l'organisation du monde rivant». — In: 150. Annivers. controverse entre Geoffrey Saint-Hilaire et Cuvier a l'Academie des Sciences: 8 S.; Etampes (Mairie d'Etampes).

DIETL, G. (1980): Die Ammoniten-Gattung Caumontisphinctes aus dem südwestdeutschen Subfurcaten-Oolith (Bajocium, Mittl. Jura). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 51: 43 S., 5 Abb., 5 Taf.; Stuttgart.

— (1980): Die Ammoniten-Gattung Leptosphinctes aus dem südwestdeutschen Subfurcaten-Oolith (Bajocium, Mittl. Jura). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 66: 49 S., 7 Abb., 10 Taf.; Stuttgart.

DIETL, G., und W. HAAG (1980): Über die „sowerbyi-Zone" (= laeviuscula Zone, Unter-Bajocium, Mittl. Jura) in einem Profil bei Nenningen (östl. Schwäb. Alb). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 60: 11 S., 1 Abb., 1 Taf., 1 Tab.; Stuttgart.

DIETL, G., und W. RIEBER (1980): Der Braune Jura der Westalb zwischen Balingen und Geisingen (Exkursion F_1 am 10. April und Exkursion F_2 am 11. April 1980). — Jber. Mitt. oberrh. geol. Ver., N. F., 62: 57—69, 5 Abb.; Stuttgart.

HEILIGMANN, W., und H. JANUS (1979): Mensch, Tier, Pflanze, Bd. 1. — 289 S., 856 farbige und 16 schwarzweiße Abb.; Stuttgart (Klett).

HEIZMANN, E. P. J. (1980): Fossiliensuche mit Pickel und Mikroskop. — Kosmos, 76 (5): 350—358; Stuttgart.

HEIZMANN, E. P. J., L. GINSBURG und CH. BULOT (1980): Prosansanosmilus peregrinus, ein neuer machairodontider Felide aus dem Miocän Deutschlands und Frankreichs. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 58: 27 S.; Stuttgart.

HELLER, F. (1980): Revision der Gattung Paectira Karsch 1890 (Syn.: Inyamana Dist., 1905) (Homopt.: Cicadina). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 339: 28 S., 13 Taf.; Stuttgart.

HELLMANN, V., und S. SEYBOLD (1980): Ajuga piskoi (Labiatae) — neu für Jugoslawien. — Plant syst. evolution, 135: 295—297; Wien.

HERTING, B. (1980): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae), XV. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 335: 15 S., 4 Abb.; Stuttgart.

KÖNIG, C. (1980): Ein Naturparadies wird dem Tourismus geopfert. — Wir u. d. Vögel, 12 (5): 10—11; Kornwestheim.

MARTIN, M. (1980): Mauritanichthys rugosus n. gen et n. sp., Refieldiidae (Actinopterygi, Chondrostei) du Trias supérieur marocain. — Géobios, 13: 437—440, 5 Abb.; Lyon.

— (1980): Dipteronotus gibbosus (Actinopterygi, Chondrostei), nouveau Colobodontodé du Trias supérieur continental marocain. — Géobios, 13: 445—449, 1 Taf.; Lyon.

— (1980): Revision of Ceratodus concinnus Plieninger. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 56: 15 S., 3 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

— (1980): La faune du gisement de La Téne III de Saint Cyr. — Bull. Soc. archéol. Méréville, 6: 2 S.; Paris.

— (1980): La phylogénie des Cératodontidés, quelques hypothèses de travail. — Act. 105. Congr. Soc. savantes Caen: 8 S., 3 Taf.; Paris.

MÜLLER, R., und T. RATHGEBER (1980): Tödlicher Unfall im Heidenloch (Kat.-Nr. 6124/01) bei Birkenfeld, Main-Spessart-Kreis. — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 21: 48—49; Stuttgart. (Textgleich abgedruckt in: Der Schlaz, 32: 18—20; München.)

MÜLLER, TH., D. RODI, O. SEBALD und S. SEYBOLD (1980): Jahrestagung der floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Schwäbisch Gmünd (15. 6. bis 17. 6. 1979). — Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem., N. F., 22: 175—185; Göttingen.

RATHGEBER, T. (1980): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst, Stuttgart; Fahrtenchronik 1978. — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 22: 45—47; Stuttgart.

— (1980): Bibliographie zur Karst- und Höhlenkunde in der Bundesrepublik Deutschland 1976—1977. — 8 und 52 Seiten; München (Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher).

— (1980): Die Rangendinger Höhle im Starzelttal (7619/03, Muschelkalkgebiet 1). — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 21: 34—36, 1 Höhlenplan; Stuttgart.

— (1980): Kahlensteinhöhle mit Fülle an Fundgut. Wesentliche Information über die Veränderungen der Tierwelt auf der Schwäbischen Alb vom Eiszeitalter bis heute. — Geislinger Zeitung, 130, Nr. 120 (24. Mai): 14, 1 Foto; Geislingen a. d. Steige. (Textgleich abgedruckt in: NWZ, Göppinger Kreisnachrichten, 25, Nr. 136 (14. Juni): 18, 1 Foto; Göppingen.)

— (1980): Speläo-Südwest 1978, 2. Treffen südwestdeutscher Höhlenforscher in Pirmasens. — Beitr. z. Höhlen- u. Karstkde. in SW-Deutschl., 21: 50—52; Stuttgart.

— (1980): Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Bibliotheksverzeichnis. — Mitt. d. Verb. d. deutsch. Höhlen- u. Karstforscher, 26, Beilage zu Nr. 4: 1—36; München.

— (1980): Höhlenvermessung und Höhlenpläne. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 13: 5—10, 3 Abb.; Stuttgart.

RÖDER, G. (1980): Eine neue Cheilosia-Art aus Baltischem Bernstein mit REM-Untersuchungen rezenter Arten (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Diptera, Syrphidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 64: 18 S., 21 Abb.; Stuttgart.

SCHAWALLER, W. (1980): Eine Pseudoskorpion-Art, Neobisium erythrodactylum L. KOCH 1873, in Süddeutschland aktiv auf Schnee. — Ent. Z., 90: 54—56, 1 Abb.; Frankfurt.

— (1980): Silpha obscura, ein Beispiel für Subspezies-Differenzierung bei Käfern (Coleoptera, Silphidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 334: 11 S., 6 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Käfer aus dem Landschaftsschutzgebiet Poppenweiler bei Ludwigsburg. 1. Nachtrag. — Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 15: 8; Stuttgart.

— (1980): Neue Käfer-Literatur des Auslandes (1). — Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 15: 8—10; Stuttgart.

— (1980): Erstnachweis tertiärer Pseudoskorpione (Chernetidae) in Dominikanischem Bernstein (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Arachnida, Pseudoscorpionidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 57: 20 S., 26 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Faunistische und systematische Daten zur Silphiden-Fauna Koreas (Coleoptera: Silphidae). — Folia Ent. Hung., 33: 151—154; Budapest.

— (1980): Bibliographie der rezenten und fossilen Pseudoscorpionidea 1890—1979 (Arachnida). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 338: 61 S.; Stuttgart.

— (1980): Fossile Chthoniidae in Dominikanischem Bernstein, mit phylogenetischen Anmerkungen (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Arachnida, Pseudoscorpionidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 63: 19 S., 21 Abb., 2 Tab.; Stuttgart.

SCHILLING, F., und C. KÖNIG (1980): Die Biozidbelastung des Wanderfalken (Falco peregrinus) in Baden-Württemberg und ihre Auswirkung auf die Populationsentwicklung. — Journal f. Ornith., 121 (1): 1—35; Berlin.

SCHLEE, D. (1980): Bernstein-Raritäten. Farben, Strukturen, Fossilien, Handwerk. — 88 S., 145 Farbabb. auf 55 Tafeln; Stuttgart (Staatl. Museum für Naturkunde und Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart).

— (1980): Ungewöhnliche Varianten des Sozialverhaltens bei Zuckmücken (Diptera: Chironomidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 336: 12 S., 9 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Besonderheiten der Biologie und Morphologie von Flauria lacustris (Diptera: Chironomidae). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 340: 23 S., 20 Abb., 1 Tab.; Stuttgart.

SCHMALFUSS, H. (1980): A Revision of the Neotropical Genus Ischioscia Verhoeff, with Descriptions of Four New Species (Isopoda, Philosciidae). — Studies on Neotropical Fauna and Environment, 15: 15 S, 32 Abb.; Amsterdam.

— (1980): Die ersten Landasseln aus Dominikanischem Bernstein, mit einer systematisch-phylogenetischen Revision der Familie Sphaeroniscidae (Stuttgarter Bernsteinsammlung: Crustacea, Isopoda, Oniscoidea). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 61: 12 S., 15 Abb.; Stuttgart.

SEBALD, O. (1980): Zur Kenntnis von eschen- und sommerlindenreichen Standortsgesellschaften im Wuchsbezirk Südwestliche Donaualb (Schwäbische Alb). — Forstwiss. Centralbl., 99 (3): 129—136; Hamburg und Berlin.

— (1980): Die Gattung Leucas R. Brown (Labiatae) in Afrika und auf der Arabischen Halbinsel. — Stuttgart Beitr. Naturk. (A), 341: 200 S., 98 Abb.; Stuttgart.

SEBALD, O., und S. SEYBOLD (1980): Beiträge zur Floristik von Südwestdeutschland VI. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 135: 244—251; Stuttgart.

SEYBOLD, S. (1980): Toelichting op de regels van de botanische nomenclatur. — Orchideen, 42: 45—48, 87—88. 174—175; Dordrecht (Niederlande).

— (1980): Helfen Pflanzungen der bedrohten einheimischen Flora? Beispiele für die Ansiedlung. — Deutscher Gartenbau, 34 (18): 826—827; Stuttgart.

— (1980): Über die Größe von Populationen höherer Pflanzen. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 135: 252—254; Stuttgart.

URLICHS, M., und R. MUNDLOS (1980): Revision der Ceratiten aus der atavus-Zone (Oberer Muschelkalk, Oberanis) von SW-Deutschland. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 48: 42 S., 4 Taf., 7 Abb.; Stuttgart.

URLICHS, M., und W. SCHRÖDER (1980): Erstfund eines Orthoceratiden (Michelinoceras campanile) im germanischen Muschelkalk. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 59: 7 S., 1 Taf., 3 Abb.; Stuttgart.

WARTH, M. (1980): Höhlen. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 13: 1—5 u. 10—33, 22 Abb.; Stuttgart.

WILD, R. (1979): Le Alpi meridionali: Luogo di rinvenimento dei piú antichi sauri volanti. — Il nostro paese, 31, no. 128—132: 178—184; Muralto/Schweiz.

— (1980): Tanystropheus (Reptilia: Squamata) and its importance for stratigraphy. — Mém. Soc. géol. France, N. S., 139: 201—206, 2 Taf., 2 Abb.; Paris.

— (1980): Die Saurierfunde von Kupferzell. — Schwäb. Heimat, 31 (2): 110—117, 10 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Neue Funde von Tanystropheus (Reptilia, Squamata). In: E. KUHN-SCHNYDER und B. PEYER, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen, XXIV. — Schweiz. paläont. Abh., 102: 1—43, 6 Taf., 14 Abb., 4 Tab.; Basel.

— (1980): The fossil deposits of Kupferzell, Southwest Germany. — Mesozoic Vertebrate Life, 1 (1): 15—18; San Diego.

WIRTH, V. (1980): Flechten. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (C), 12: 36 S., 49 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Flechtenflora. Ökologische Kennzeichnung und Bestimmung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete. — 552 S., 136 Fotos und zahlreiche Zeichnungen; Stuttgart (Ulmer).

WIRTH, V., UND M. FUCHS (1980): Zur Veränderung der Flechtenflora in Bayern. Forderungen und Möglichkeiten des Artenschutzes. — Schriftenr. Naturschutz Landschaftspfl. des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, 12: 29—43; München.

ZIEGLER, B. (1979): Über den Ammonites bidentosus QUENSTEDT. — Paläont. Z, 53 (3/4): 281—290, 5 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Einführung in die Paläobiologie, Teil 1. Allgemeine Paläontologie. — 248 S., 249 Abb.; 3. Aufl., Stuttgart (Schweizerbart).

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

BARONI URBANI, C. (1980): First description of fossil gardening ants (Amber collection Stuttgart and Natural History Museum Basel: Hymenoptera: Formicidae. I: Attini). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 54: 13 S., 15 Abb.; Stuttgart.

— (1980): Anochetus corayi n. sp. the first fossil Odontomachiti ant (Amber collection Stuttgart: Hymenoptera, Formicidae. II: Odontomachiti). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 55: 6 S., 4 Abb.; Stuttgart.

— (1980): The first fossil species of the Australian ant genus Leptomyrmex in amber from the Dominican Republic (Amber collection Stuttgart: Hymenoptera, Formicidae. III: Leptomyrmicini). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 62: 10 S., 6 Abb.; Stuttgart.

— (1980): The ant genus Gnamptogenys in Dominican amber (Amber collection Stuttgart: Hymenoptera, Formicidae. IV: Ectatommini). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 67: 10 S., 9 Abb.; Stuttgart.

BAUMANN, H. (1980): Cephalanthera x schaberi hybr. nat. nov. — die erste bekannt gewordene Kreuzung zwischen einer gespornten und einer ungespornten Cephalanthera-Art. — Mitt. AHO Bad.-Württ., 12: 110—122; Tübingen.

BOSMA, S. A., und H. DE BRUIJN (1979): Eocene and Oligocene Gliridae from the Isle of Wight, England. Part I. The Gliravus priscus — Gliravus fordi lineage. — Proc. Kon. Ned. Akad. Wet. (B), 82 (4): 367—384; Amsterdam.

BUFFETAUT, E., and S. HUTT (1980): Vectisuchus leptognathus, n. g. n. sp., a slender-

snouted goniopholid crocodilian from the Wealden of the Isle of Wight. — N. Jb. Geol. Paläont. Mh., 1980 (7): 385—390, 5 Abb.; Stuttgart.

CLEMENS, W. A. (1980): Rhaeto-liassic mammals from Switzerland and West Germany. — Zitteliana, 5: 51—92, 5 Abb., 2 Taf.; München.

DIPPENAAR, N. J. (1980): New species of Crocidura from Ethiopia and Northern Tanzania (Mammalia: Soricidae). — Annals Transvaal Mus., 32: 125—154, 5 Abb.; Pretoria.

DLABOLA, J. (1980): Fünf neue Issiden- und Cicadelliden-Taxa aus Spanien (Homoptera, Auchenorrhyncha). — Annot. zol. bot., 1980, 136: 1—13, Fig. 1—29; Bratislava.

DUFFIN, C. (1980): A new euselachian hark from the Upper Triassic of Germany. — N. Jb. Geol. Paläont. Mh, 1980 (1): 1—16, 8 Abb.; Stuttgart.

GAFFNEY, E. S. (1980): Comparative cranial morphology of recent and fossil turtles. — Bull. amer. Mus. nat. Hist., 164: 65—376, 273 Abb., 1 Taf.; New York.

GREGOR, H. J., und R. HANTKE (1980): Revision der fossilen Leguminosengattung Podogonium HEER (= Gleditschia LINNE) aus dem europäischen Jungtertiär. — Feddes Repertorium, 91: 151—152, 12 Abb., 5 Taf.; Berlin 1980.

HOHENEGGER, J. (1980): Morphologische und taxonomische Analyse der liassischen berippten Ichthyolarien (Foraminifera). — Beitr. Paläont. Österreich, 7: 17-117, 6 Taf., 38 Abb.; Wien.

HUTTERER, R. (1980): Zur Systematik und Verbreitung der Soricidae Äthiopiens (Mammalia; Insectivora). — Bonn. zool. Beitr., 31: 217—247, 10 Abb.; Bonn.

IMMEL, H. (1979): Über den Ursprung der borealen Crioceratiten und zur Phylogenie der Gattung Crioceratites LEVELLE (Ammonoidea, Kreide). — Intern. Union geol. Sci. (A), 6: 129—141, 3 Abb., 1 Tab., 2 Taf.; Stuttgart.

MLYNARSKI, M. (1980): Die Schildkröten des Steinheimer Beckens. B. Chelydridae mit einem Nachtrag zu den Testudinoidea. — Palaeontographica Suppl., 8 (2): 1—35, 5 Taf., 18 Abb.; Stuttgart.

MLYNARSKI, M., und H.-H. SCHLEICH (1980): Die Schildkrötenarten der jungtertiären Gattung Clemmydopsis BODA, 1927 (Emydidae — Batagurinae). — Amphibia — Reptilia, 1: 75—84, 5 Abb.; Wiesbaden.

OAKLEY, K. P. (1980): Relative dating of the fossil hominids of Europe. — Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.), Geology ser., 34 (1): 1—63, 6 Abb., 17 Tab.; London.

OHMERT, W., und A. ZEISS (1980): Ammoniten aus den Hangenden Bankkalken (Unter-Tithon) der Schwäbischen Alb (Südwestdeutschland). — Abh. Geol. Landesamt Baden-Württ., 9: 5—50, 3 Abb., 14 Taf.; Freiburg i. Br.

PAXTON, J. R. (1979, ausgeliefert 1980): Nominal Genera and Species of Lanternfishes (Family Myctophidae). — Contr. Sci. Natur. Hist. Mus. Los Angeles County, 323: 1—28; Los Angeles.

SCHLATTER, R. (1979): Platypleuroceras nodosum (FUTTERER) (Ammonoidea) aus dem Unter-Pliensbachium SW-Deutschlands. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 46: 11 S., 4 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

— (1980): Biostratigraphie und Ammonitenfauna des Unter-Pliensbachium im Typusgebiet (Pliensbach, Holzmaden und Nürtingen; Württemberg, SW-Deutschland). — Stuttgarter Beitr. Naturk. (B), 65: 261 S., 15 Abb., 2 Tab., 25 Beil., 23 Taf.; Stuttgart.

SCHLAWE L. (1980): Zur geographischen Verbreitung der Ginsterkatzen, Gattung Genetta G. Cuvier, 1816. — Faunist. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, 7: 147—161, 3 Abb.; Dresden.

SCHMIDT, P., und H. D. KNAPP (1977): Die Arten der Gattung Thymus L. (Labiatae) im herzynischen Florengebiet. — Wiss. Zeitschr. Univ. Halle, 26: 71—118; Halle/S.

TASSY, P. (1979): Relations phylogénétiques du genre Moeritherium Andrews, 1901 (Mammalia). — C. R. Acad. Sc. Paris (D), 289: 85—88; Paris.

THIERRY, J. (1978): Le genre Macrocephalites au Callovien inférieur (Ammonites, Jurassique moyen, Domaines européen et indo-malgache). — Mém. géol. Univ. Dijon, 4: 490 S., 36 Taf., 175 Abb.; Dijon.

TICHY, G. (1980): Über die Erhaltung von Farben und Farbmustern an triassischen Gastropoden-Gehäusen. — Verh. geol. Bundesanst., 1980: 175—217, 7 Taf., 6 Abb.; Wien.

TITZ, W., und E. TITZ (1979): „Valeriana versifolia" und andere oktoploide Arznei-Baldriane in den Schweizer Alpen und angrenzenden Regionen. — Ber. Schweiz. Bot. Ges., 89 (3/4): 251—277; Teufen.

UEDA, K. (1980): Übersetzung ins Japanische von: HENNIG, W., und D. SCHLEE: Abriß der phylogenetischen Systematik. — Stuttgarter Beitr. Naturk. (A), 319: 11 S., 5 Abb.; Stuttgart.

VOLLRATH, A. (1980): Steinsalz im Untergrund des Remstals bei Waiblingen-Beinstein? — Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart, 6: 135—148, 5 Abb.; Waiblingen.

WETZEL, R. M. (1980): Revision of the Naked-tailed armadillos, Genus Cabassous McMurtrie. — Annals Carnegie Mus., 49: 323—355, 6 Abb.; Pittsburgh.

WETZEL, R. M., and E. MONDOLFI (1979): The Subgenera and Species of Long-nosed Armadillos, Genus Dasypus L (in EISENBERG, J. F., Ed.: Vertebrate Ecology in the Northern Neotropics: 43—63). — Washington (Smithsonian Inst. Press).

E. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schausammlung

In der ständigen Ausstellung im Schloß Rosenstein wurde der Saal „Vogelwelt Südamerikas" in Angriff genommen und zunächst eine Vitrine fertiggestellt, die den Kondor in seinem Lebensraum zeigt. Ferner wurden die Lebensgruppen afrikanischer und einheimischer Säugetiere durch Vogelpräparate ergänzt. Die Vorarbeiten für die Ausstellung „Einführung in die Welt der Säugetiere" wurden weitergeführt.

Wie in den Vorjahren wurden auch 1980 mehrere größere und einige kleine Sonderausstellungen im Schloß Rosenstein durchgeführt. Bis 10. 2. war die Ausstellung „Minerallagerstätten des Schwarzwaldes" zu sehen. Vom 21. 2. bis 1. 6. wurde eine Ausstellung über „Flechten" gezeigt. Vom 12. 6. bis 7. 9. lautete das Thema „Tierleben im Meer". „Der Flug der Tiere" wurde vom 18. 9. bis 23. 11. gezeigt. Am 2. 12. eröffnete der Minister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. H. ENGLER, die Sonderausstellung „Europäische Orchideen". In ihr wurde eine Ausschnitt aus dem Werk des Orchideen-Forschers Dr. h. c. ERICH NELSON gezeigt, dessen Nachlaß Frau HANNELORE SCHMIDT (Bonn) dem Museum als Dauerleihgabe der „Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen" in Bonn anläßlich der Ausstellungs-Eröffnung übergab.

Die kleineren Sonderausstellungen im Vorraum des Schlosses Rosenstein hatten folgende Themen zum Inhalt: „Der Rosensteinpark und seine Bäume", „Frühblüher", „Die Wiese", „Wildpflanzen der Äcker und Wegraine", „Pflanzen im Sommer", „Pflanzen im Herbst" und „Pflanzen der Alpen".

Die Zahl der Besucher der ständigen Ausstellung und der Sonderausstellungen im Schloß Rosenstein betrug im Berichtsjahr 209 162. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 1,9 %. In der Gesamtzahl sind 32 426 Schüler in 1430 Schulklassen enthalten. Der Anteil der Schüler in Schulklassen an der Besucherzahl erhöhte sich damit geringfügig auf 15,5 %. Viel stärker

stieg die Zahl der Schulklassen (+ 16 %). Die Diskrepanz läßt die Abnahme der Klassenstärke deutlich werden.

	Gesamtzahl	Darunter Schüler	in Klassen
Januar	12 199	716	37
Februar	15 011	1 797	89
März	20 442	3 081	136
April	23 458	1 972	89
Mai	22 229	2 575	116
Juni	20 379	5 128	228
Juli	29 582	12 486	492
August	19 333	—	—
September	12 468	1 204	54
Oktober	13 457	2 080	93
November	12 474	547	53
Dezember	8 130	840	43
	209 162	32 426	1 430

Obwohl das Schloß Rosenstein über keinen Vortragsraum verfügt, fanden im Berichtsjahr mehrere Vorträge, teils anläßlich von Ausstellungseröffnungen, teils unabhängig hiervon, statt. Die Themen der Fachvorträge waren:

Prof. Dr. B. Ziegler (23. 1.): „Berühmte Fossilfundstätten in den USA"; Dr. V. Wirth (21. 2.): „Flechten"; Dr. H. Janus (27. 3.): „Amazonas — 4000 km stromaufwärts"; Dr. V. Wirth (8. 5.): „In den Anden Venezuelas"; Dr. G. von Wahlert (12. 6.): „Nahrung aus dem Meer — Erfahrungen und Erwartungen"; Prof. Dr. E. Möhn (18. 9.): „Der Flug der Tiere" und Dr. E. P. J. Heizmann (10. 12.): „Säugetiere im Tertiär".

Ferner fand am 27. 11. in Anwesenheit des Ministers für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. H. Engler, im Schloß Rosenstein die Premiere des im J. F. Steinkopf Verlag erschienenen Buches von Dr. Adolf Schahl: „Das gute Land" statt.

2. Museumspädagogik

Im Berichtsjahr wurden in der Schausammlung im Schloß Rosenstein insgesamt 341 Führungen veranstaltet. Frau H. Kazmaier übernahm 159 Führungen für Schulen, Kindergruppen und Erwachsene, sowie 21 Lernspiele für Kindergruppen. Der Museumsbus der Stadt Stuttgart führte 161 Fahrten zum Museum durch. Außer Schulklassen nahmen den Museumsbus auch Schulkindergärten, Begegnungsstätten und Altenklubs in Anspruch. Für die damit verbundenen Führungen stellten sich als Referenten A. Alf, D. Heinkel und G. Hawle zur Verfügung.

Weitere Führungen, vor allem im Zusammenhang mit dem Leistungskurs „Evolution" sowie zum Thema „Präparation", mußten in den nicht öffentlich zugänglichen Räumen der Ludwigsburger Zweigstelle abgehalten werden.

Folgende museumspädagogische Seminare wurden im Jahre 1980 durchgeführt:

6. 2.: Seminar II für Studienreferendare Stuttgart (Leitung Prof. Dr. W. SCHWARZMAIER),
7. 2.: Didaktisches Seminar Ludwigsburg (Leitung D. SCHÜZ und H. EISENREICH),
22. 4.: Seminar für Schulpädagogik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (Leitung Dr. E. HELLER),
13. 5.: Seminar für Schulpädagogik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, und Vogelsangschule Stuttgart (Leitung Dr. E. HELLER und Rektor ADAM),
14. 5.: Seminar für Studienreferendare Eßlingen (Leitung H. HERZINGER),
18. 6.: Seminar „Schulversuche in Biologie" für Lehramtskandidaten, Universität Hohenheim (Leitung Dr. W. BOGNER),
4. 10.: Institut für Biologiedidaktik, Universität Gießen (Leitung Dr. F. HINZ),
6. 10.: Seminar I für Studienreferendare Stuttgart (Leitung Prof. Dr. R. WOLF),
8. 11.: Seminar der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (Leitung Prof. Dr. D. RODI),
9. 12.: Seminar für Erziehung und Didaktik in der Schule (Gymnasien), Heilbronn (Leitung W. DATOW).

Die im Vorjahr begonnenen Prüfungsarbeiten von K. H. GRANDEL („Bedrohte Tiere"), G. SCHMIDT („Greifvögel — Bedrohte Jäger") und K. HOFMANN („Möglichkeiten der Museumspädagogik") wurden abgeschlossen. Das Arbeitsblatt „Greifvögel — Bedrohte Jäger" (G. SCHMIDT) wurde gedruckt. Ferner erstellte A. ALF die Aktionsmappe „Leben im Meer", die anläßlich der Sonderausstellung „Tierleben im Meer" ins ständige Angebot übernommen wurde.

Auch 1980 wurden in Zusammenarbeit mit dem Museum Zulassungsarbeiten vergeben:

1. B. SCHOENBERG: Ausarbeitung und Erprobung eines für den Schul- wie für den Freizeitbesuch im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart geeigneten Arbeitsheftchens („Trail") zu dem Themenkreis „Tiere Afrikas" (Seminar II für Studienreferendare Stuttgart);
2. J. BARTH: Erstellung und Erprobung eines Informationsheftes für die Hand des Schülers als Hilfsmittel für die Abteilung „Fossile Mollusken" (Trias und Jura) aus dem Erdmittelalter im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart (Seminar II für Studienreferendare Stuttgart);
3. S. STRAUSS: Einführung in die Evolution anhand von Materialien des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart (Seminar II für Studienreferendare Stuttgart);
4. CHR. BAUSCH: Tiere sind an ihren Lebensraum angepaßt — besondere Berücksichtigung der Wirbeltiere des Wassers und anschließender Besuch im Naturkunde-Museum (Seminar III für Studienreferendare Stuttgart).

Die Arbeiten 1 bis 3 wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Zur Information über unsere Museumspädagogik weilten an unserem Museum: S. DOMBROWSKY (Hannover), K. R. HASENKAMP (Bonn), G. HÜMMER (Kassel) und W.-H. VON WOLZOGEN (Frankfurt).

Informationsmaterial zur Museumspädagogik wurden auf Anfrage an mehrere Interessenten sowie an folgende Institutionen gesandt:

Fachbereich Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig,
Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise Dortmund,
Löbbecke-Museum und Aquarium Düsseldorf,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover,
Oberschulamt Karlsruhe,
Evangelische Tagungsstätte Löwenstein,
Naturwissenschaftliches Museum Osnabrück.

3. Auswärtige Dauerausstellungen

Im Federsee-Museum in Bad Buchau, in dem das Staatliche Museum für Naturkunde in einer ständigen Ausstellung Vögel Oberschwabens und späteiszeitliche Funde zeigt, wurden 1980 44 620 Besucher gezählt.

Die Ausstellung mit Trias-Fossilien im Salzbergwerk Bad Friedrichshall hatte im Berichtsjahr 144 307 Besucher.

Das vom Staatlichen Museum für Naturkunde eingerichtete Urmensch-Museum in Steinheim an der Murr hatte im Jahre 1980 11 501 Besucher. Die Pläne für die Erweiterung des Museums liegen nunmehr vor.

Im Meteorkrater-Museum in Steinheim am Albuch wurden im Berichtsjahr 8 944 Besucher gezählt. Dr. E. P. J. Heizmann leitete mehrere Führungen. Auch hier strebt die Gemeindeverwaltung eine Erweiterung des Museums an.

Der Geologisch-Paläontologische Teil des Heimatmuseums in Trossingen wurde um eine Ausstellung „Fische und Reptilien aus dem Schwarzen Jura" erweitert. Das Museum hatte 1980 6 397 Besucher.

4. Auswärtige Sonderausstellungen

Im Berichtsjahr wurde erneut eine außergewöhnlich große Zahl von auswärtigen Ausstellungen durchgeführt. Neben den hierfür tätigen Wissenschaftlern und Präparatoren waren vor allem die Fotografen H.-E. Haehl und H. Lumpe sowie der Grafiker T. Osterwald stark belastet.

Die Ausstellung „Bernstein", die in Basel seit dem 19. 9. 79 gezeigt worden war, wurde bis 27. 7. 80 verlängert. Sie hatte in dieser Zeit etwa 70 000 Besucher. In Schorndorf wurde vom 17. 2. bis 27. 3. die Ausstellung „Aus der Urwelt Württembergs — 200 Millionen Jahre alte Fossilien" gezeigt. In Trossingen war vom 3. 4. bis 18. 5. die Ausstellung „Minerallagerstätten des Schwarzwaldes" zu sehen. In Böblingen waren ab dem 27. 5. „Bedrohte Vogelarten" ausgestellt. In Albstadt-Ebingen fand vom 7. 6. bis 12. 7. die Ausstellung „Die Schwäbische Alb" statt. Auf der „Fossilia" in Stuttgart zeigten wir vom 20. bis 22. 6. Spitzenstücke aus der Sauriersammlung. In Ludwigsburg wurde die Ausstellung „Flechten" vom 21. 6. bis 26. 7. gezeigt. Vom 28. 6. bis 28. 9. war in Kirchheim/Teck die Ausstellung „Eiszeitkunst im Süddeutschen Raum" zu sehen. Sie hatte 6000 Besucher. In Göppingen zeigten wir vom 2. 9. bis 31. 10. die Ausstellung „Käfer — Die erfolgreichste Tiergruppe der Welt". „Vogelnester und

Gelege" waren vom 24. 10. bis 14. 12. in Albstadt-Tailfingen ausgestellt. Die Ausstellung „Bernstein" wurde am 15. 12. in München eröffnet. Ab dem 22. 12. lief in Fichtenau die Ausstellung „Fossilien aus der Trias von Crailsheim".

Die Museums-Beratung wurde wie in den Vorjahren weitergeführt. Neben den noch im Aufbau befindlichen Heimatmuseen in Renningen und Kirchheim/Teck erhielten auch die Städtischen Sammlungen in Mannheim fachlichen Rat.

5. Presse, Rundfunk, Fernsehen

Über die Ausstellungen und Veranstaltungen im Schloß Rosenstein erschienen auch 1980 regelmäßige Hinweise in den Stuttgarter Tageszeitungen. Über auswärtige Sonderausstellungen des Museums wurde in der jeweiligen regionalen Presse, zum Teil überaus ausführlich, berichtet. Presseberichte erschienen auch über Grabungen und Sammlungsbestände des Museums.

Auch in Rundfunk und Fernsehen wurden mehrere Ausstellungen des Museums kommentiert. Der Süddeutsche Rundfunk berichtete ferner im Rahmen der Reihe „Geologische Streifzüge" über das Steinheimer Becken. In der Landesschau wurde in einer Direktübertragung die Arbeit der Ornithologie und der Wirbeltierpaläontologie des Museums vorgestellt.

6. Lehre

Prof. Dr. K. D. Adam führte an der Universität Stuttgart im Rahmen seiner Lehrverpflichtung Vorlesungen, Übungen und Exkursionen in Paläontologie und Urgeschichte durch. Prof. Dr. E. Möhn hielt an der Universität Stuttgart folgende Vorlesungen und Übungen ab: „Spezielle Zoologie: Wirbellose" und „Entomologisches Praktikum I und II" (mit Exkursionen). Ferner betreute er wissenschaftliche Arbeiten. T. Osten hielt an der Universität Karlsruhe Vorträge über funktionsmorphologische Probleme im Bereich der Mundwerkzeuge bei Dolchwespen. Dr. S. Seybold führte an der Universität Stuttgart Pflanzenbestimmungsübungen und Botanische Exkursionen durch. Dr. G. von Wahlert hielt Gastvorlesungen über Fischerei und Meerwirtschaft an der Chinese University in Hongkong und an der Ökumenischen Hochschule in Bossey bei Genf, sowie in Lae (Papua-Neuguinea) im Martin-Luther-Seminar und im Morobe Province Research Centre. Dr. R. Wild referierte über „Berühmte Saurierfunde aus Württemberg" an den Universitäten Wien und Graz sowie über „Die Saurierfundstelle Kupferzell und ihre Bedeutung" an der Universität Münster/Westfalen. Dr. V. Wirth sprach an der Universität Ulm über „Kartierung der Flechten in Baden-Württemberg und ihr Beitrag zum Schutz von Biotopen und Arten". Prof. Dr. B. Ziegler las an der Universität Stuttgart über Paläontologie.

7. Vorträge und Exkursionen

Anläßlich der „Fossilia" in Stuttgart (20.—22. 6.) referierte Dr. E. P. J. Heizmann über „Paläontologie eines Meteorkraters — das Steinheimer Becken" und Prof. Dr. B. Ziegler über „Fossilienfundstätten in Württemberg". Dr. M. Urlichs führte Exkursionen nach Holzmaden. Dr. G. Dietl hielt Sonderfüh-

rungen im Schloß Rosenstein ab. Mehrere Mitarbeiter des Museums betrieben auf der Verkaufsmesse einen Informationsstand. — Zusammen mit Dr. BLOOS führte Dr. M. URLICHS während der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft am 5. 10. eine Exkursion in den Lias der Mittleren Schwäbischen Alb.

Prof. Dr. K. D. ADAM setzte im Berichtsjahr die Mitarbeit an der Volkshochschule Ludwigsburg fort. Dr. G. DIETL referierte in Plochingen über den Vergleich der Ammonitengattungen *Caumontisphinctes* und *Leptosphinctes* aus dem mittleren Dogger. Dr. E. P. J. HEIZMANN sprach über das Steinheimer Bekken in Ulm und Möglingen. D. KAMPHAUSEN hielt in Plochingen einen Vortrag über die Buntsandstein-Stegocephalen. Dr. C. KÖNIG hielt Vorträge über ornithologische Themen bei Volkshochschulen, bei Untergliederungen des Deutschen Bundes für Vogelschutz, beim Deutschen Naturkundeverein, beim Verband der Waldvogelliebhaber, bei der Workinggroup of European Birdprotection Societies und auf einem Greifvogelsymposium. Außerdem führte er vogelkundliche Wanderungen und Exkursionen. Dr. D. SCHLEE sprach in München zur Eröffnung der dortigen Bernsteinausstellung. Dr. O. SEBALD führte für den Schwäbischen Albverein einen Lehrgang im Pflanzenbestimmen durch. Zusammen mit Dr. H. HAAS leitete er eine botanische Studienwoche im Volkshochschulheim Inzigkofen. Ferner führte er Exkursionen beim Botanischen Zirkel und bei der Gesellschaft für Naturkunde. In Aalen hielt er einen Vortrag über „Landschaft und Vegetation des äthiopischen Hochlandes". Dr. S. SEYBOLD führte Exkursionen für den Naturkundeverein in Ludwigsburg und den Botanischen Zirkel. Dr. M. WARTH führte geologische Exkursionen für die Volkshochschule Böblingen. Dr. R. WILD trug über „Urweltfunde in Südwestdeutschland" vor der Reuchlin-Gesellschaft in Pforzheim sowie über die Saurierfundstelle Kupferzell vor der Gesellschaft für Naturkunde in Stuttgart und in Aalen sowie in Heidenheim vor. Dr. V. WIRTH hielt beim Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg einen Vortrag über den „Rückgang der Flechten und seine Ursachen".

8. Sonstiges

In den nichtöffentlichen Magazin- und Arbeitsräumen in Ludwigsburg und Stuttgart wurden auch 1980 wiederum zahlreiche Führungen für fachlich interessierte Personen und Gruppen durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete das Museum einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden für Fossiliensammler" im Schloß Rosenstein. Die Bestimmung von vorgelegtem oder eingesandtem Material nahm auch in den anderen Abteilungen viel Zeit in Anspruch. Ebenso war der Auskunftsdienst in fachlichen Fragen von erheblichem Umfang. Von Mitarbeitern der Paläontologischen Abteilung wurde der Kosmos-Fossilienkalender 1981 zusammengestellt. Die Farbfotos hierzu lieferte H. LUMPE.

Von Mitarbeitern des Museums wurden auch im Berichtsjahr folgende Arbeitsgemeinschaften mit spezieller wissenschaftlicher Zielsetzung fachlich und organisatorisch betreut: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft, Herpetologische Arbeitsgemeinschaft, Entomologischer Verein Stuttgart, Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen, Botanischer Zirkel und Steigenklub.

F. Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart

Die Gesellschaft zur Förderung des Naturkundemuseums in Stuttgart hielt am 10. Dezember ihre Jahresversammlung im Schloß Rosenstein ab. Satzungsgemäß erfolgten dabei die Neuwahlen zu Vorstand und Ausschuß. Zum 1. Vorsitzenden wurde Landrat a. D. W. BERTHEAU gewählt. Die Wahl des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden fiel auf Dipl.-Ing. H. D. WAGENMANN, 2. Stellvertretender Vorsitzender blieb Prof. Dr. B. ZIEGLER. Als Schatzmeister wurde Dr. H. R. ECKSTEIN, als Schriftführer Dr. S. SEYBOLD im Amt bestätigt. Als Beisitzer amtieren: Ing. W. EBERSPÄCHER, Direktor A. EGERER, Dr. K. W. HARDE, Prof. Dr. E. KLETT, Dr. E. LIEB, Dr. h. c. R. MUNDLOS, Prof. Dr. W. NEUGEBAUER und Oberbürgermeister M. ROMMEL.

Im Berichtsjahr stellte die Gesellschaft dem Museum einen namhaften Förderungsbetrag zur Verfügung, der zum Erwerb einer Korallensammlung aus dem Weißen Jura der Schwäbischen Alb, von Tintenfischen in besonderer Erhaltung aus Holzmaden und eines seltenen Fisches aus dem Oberjura von Solnhofen verwendet wurde.

Auch das Museum selbst erhielt im Jahre 1980 bedeutende Zuwendungen, vor allem von folgenden Förderern: Stadtverwaltungen Albstadt, Göppingen, Kirchheim/Teck und Schorndorf, sowie Franckh'sche Verlagshandlung. Daneben erhielt das Museum — außer den bereits erwähnten Sammlungszugängen — Sachspenden von der Firma Bayer AG und von der Papierfabrik Scheufelen. Kunstmaler O. GARRAUX (Basel) schenkte dem Museum ein Lebensbild eines miozänen Zwerghirsches.

Allen Förderern sei für ihre Hilfe und Unterstützung herzlich gedankt.

BERNHARD ZIEGLER